

Grenzboten

Wochenblatt und Zeitschrift

Abonnementpreise:
Jahresabonnement . . . 2. 15.—
Halbjahresabonnement . . . 2. 8.—
Vierteljahresabonnement . . . 2. 4.—
Einzelhefte . . . 2. 1.—
Die deutsche Ausgabe für den Ausland . . . 2. 15.—
Die deutsche Ausgabe für den Inland . . . 2. 10.—
Die deutsche Ausgabe für den Ausland . . . 2. 15.—
Die deutsche Ausgabe für den Inland . . . 2. 10.—

Abonnementpreise:
Jahresabonnement . . . 2. 15.—
Halbjahresabonnement . . . 2. 8.—
Vierteljahresabonnement . . . 2. 4.—
Einzelhefte . . . 2. 1.—
Die deutsche Ausgabe für den Ausland . . . 2. 15.—
Die deutsche Ausgabe für den Inland . . . 2. 10.—

Nr. 10265

Bozsum, Sonntag 21 September 1918

48. Jahrgang

Zur Schulfrage.

„Was wir verprochen haben, müssen wir auch halten“ . . . „Mein Wunsch ist, daß Übergangsbestimmungen getroffen werden . . . Keine Unterdrückung und keine Vergewaltigung! . . . es muß ein Uebergang sein, der nicht nur pädagogisch und kulturell die spätere Organisation ermöglicht, sondern auch nicht gegen den Wunsch der Bevölkerung ist . . . Ein Uebergang, wie er eben nötig ist. Ich bin weder gegen die Ungarn, noch gegen die Deutschen.“ (Präsident Masaryk.)

„Jedes Volk hat die Gleichberechtigung (in unserer Republik), niemand kann sie ihm mehr nehmen . . . Wir wollen in unserem Staate keine Bürger zweiter und dritten Ranges haben, sondern einfach Bürger ohne Unterschiede in der Nationalität usw. Was das Schulwesen anbelangt, so verleihe ich, daß den Nationalitäten keine Hindernisse in den Weg gelegt werden. Was sie brauchen, um sich kulturell voll zu entwickeln, das werden sie haben. Den gegenseitigen Kampf den wir im alten Oesterreich mit angesehen haben wollen wir nicht nachahmen.“ (Ministerpräsident Tuzar.)

„Unsere demokratische Republik wird nicht nur besser, sondern auch in jeder Hinsicht fortschrittlicher und gerechter sein, als die Monarchie . . . Unsere Republik wird, im weitesten Sinne des Wortes, allen Völkern allen Klassen und allen Konfessionen gegenüber gerecht sein.“ (Unterrichtminister Sabernmann.)

Von niemandem kann es bestritten werden, daß unsere Stadt bis vor einem halben Jahre noch eine ausschließlich ungarisch-deutsche Stadt war. Nun wollen wir einen Blick auf die jetzigen Schulverhältnisse werfen.

„Gretas Bruders Weib.“

Originalroman von J. G. Sauer

98) Nachdruck verboten.

Während der ganzen Hochzeitsfeier wich er kaum von ihrer Seite, und die Tore des Lebens sprangen vor ihnen auf.

Gerd schien es plötzlich unsagbar schwer, sich zu beherrschen, wie er es bisher hatte tun müssen. Auch in Ritas Augen lag ein sehnsüchtiger Glanz. Sie war zauberhaft schön und sie war sich ihrer Schönheit um ersten Male mit Wonne bewußt. Ihr ganzes Sein strahlte und blühte Gerd entgegen, ihre Seele jauchzte ihm zu, und sie verbaß das, was sie empfand, nicht mehr ängstlich, seinen Blicken. So fuhren sie beide zur Kirche, in der Lotti getraut wurde und so saßen sie sich gegenüber oder gingen Seite an Seite und ließen die Blüte selbstvergessen ineinander ruhen. Aber noch sprachen sie kein Wort über das was ihre Seelen empfanden. Vieler Augen ruhten bewundernd auf diesem schönen Paar, das so ganz für einander geschaffen schien. Als das neuvermählte Paar am Spätnachmittag seine Hochzeitsreise angetreten hatte, stand Juanita, die sich vor Lotti verabschiedet hatte, in dem kleinen Salon Frau Gertruds am Fenster und blickte dem davorfahrenden Wagen nach.

Sie war ganz allein und mit einem Seufzer dachte sie an jenen Tag zurück, an dem sie an Dols Seite in die Welt hinausgefahren war. Wie ein glückliches Kind war sie ahnungslos mit ihm

gegenüber den oben angeführten Worten der Vertreter des Staates.

Sämtliche staatliche — vorher ungarische — Schulgebäude wurden hierorts für slowakische Schulen in Anspruch genommen. Vergebens harrten Hunderte von ungarisch-deutschen Schülern und Schülerinnen auf die in Aussicht gestellten Einschreibungen in die staatliche Vorkerschule für Knaben, in die staatliche Vorkerschule für Mädchen, in die höhere Töchterchule resp. ins Mädchen gymnasium, ins kath. Gymnasium, in die staatliche Volksschule, Lehrerbildungsanstalt — trotz des Versprechens Dr. Eröbors, daß für Zusammenströmen der nicht slowakischen Schüler und Schülerinnen unverzüglich versorgt wird, und trotz der Aussage sowohl des Ministers als auch des Referenten Stefanek, daß Parallelklassen auch für nicht slowakische Schüler und Schülerinnen eröffnet werden. Mehr als 500 Schüler besuchten bisher unser Gymnasium, darunter 400 solche, die keine Ahnung von der slowakischen Sprache hatten. Was soll aus ihnen werden? . . . Über 500 Schülerinnen zählten die staatliche Mädchenbürgerschule und die höhere Töchterchule, von denen höchstens 100 mehr oder weniger slowakisch verstehen? Was soll nun mit ihnen geschehen? . . . Bei 400 Schülern waren in der staatlichen Knabenbürgerschule, zumeist solche, die kein Wort slowakisch sprachen. Wohin sollen sie sich wenden? . . . Schon nähern wir uns dem Ende des Septembers, und von Realisierung der oben angeführten Versprechen sind wir noch meilenweit entfernt! . . . Mit es dabei Wunder zu nehmen, daß hierüber unter der Bevölkerung die größte Aufregung herrscht und die betreffenden Eltern der Verzweiflung preisgegeben sind?

Wie sonderbar klingen da die Worte Masaryks: „Keine Unterdrückung und keine Vergewaltigung!“ Es ist ja keine Gnade und Barmherzigkeit, wenn die Unterrichts-

verwaltungen und hatte geglaubt, daß ein ganzes Leben voll Glückseligkeit an seiner Seite vor ihr lag.

„Ach — wie bald war dieser schöne Traum zerflört gewesen? Was alles hatte sie nach jenem Tag durchlebt und durchlitten, bis sie sich in Gerads Loszusagt hatte von Dolf, bis sie resigniert hatte.

Sie schauerte zusammen und Tränen verhorsteten ihren Blick. Nun lag Dolf schon über ein Jahr in der kalten, dunklen Erde. Dieser schöne klüßende Mensch war dahingereift in seiner heiligen Zuversicht — er er sich vergewissert konnte in einem mühen, unterherrschten Leben. Die Erde deckte karnerlich alles zu — auch das, was er ihr angetan hatte. Sie hatte ihm ehrlich verziehen, hatte ehrlich getrauert, daß er so jung hatte sterben müssen, ehe er seinem Leben einen rechten Wort hatte reden können. Aber ihr junges Herz hatte sich wieder aufgerichtet und wandte sich nun in jauchzender Lebensbejahung dem Manne zu, den sie bewundert, stärker und besser liebte, als sie Dolf geliebt hatte. War diese Liebe neu, War sie nicht schon mit ihr verwachsen seit ihren Kindertagen? War es nicht schon wie ein seltsames Wesen in ihr gewesen damals, als er mit seiner weisen, tröstenden Stimme zu ihr sagte: „Arme, kleine Rita.“

„Sei und sehnsüchtig wollte es in ihrem Herzen auf. Gerd! Gerd! Ihre Seele rief ihn mit tausend süßen Namen.

Erstauern legte sie ihre Stirn auf die Hände, die den Fenstergriff umfaßt hielten.

„Gerd! Gerd!“

verwaltung den Minoritäten des Staates — die ja in unserer Stadt die Majorität bilden — Gelegenheit bietet, ihre Kinder in ihrer Umgangssprache unterrichten zu lassen; ja das ist das gute Recht der Eltern, auf das sie pochen, und auf dessen Erfüllung sie unbedingt bestehen. Fordert doch auch die Friedenskonferenz weitgehende Garantien für den Schutz der Minoritäten! Und ist es uns allen auch allgemein bekannt, daß selbst in Prag, also in der langjährigen Hauptstadt Böhmens, eine staatliche Reihe von deutschen Schulen aller Gattungen bestehen; könnte es also jemandem auch nur einfallen, daß hier in Preßburg das erst seit einem halben Jahre zur Hauptstadt der Slowakei erhoben wurde und bisher als eine ausschließlich ungarisch-deutsche Stadt galt, faktisch keine Staatskirchen für ungarische und deutsche Schüler und Schülerinnen bestehen werden?

Um zu erfahren, wie groß die Zahl der ungarischen und deutschen Schüler ist und wie viele Schulräume wir brauchen, müssen in nächster Reihe die Einschreibungen angeordnet werden — sagte am 30 August Minister Eröber. Seither warten wir Eltern jener Kinder, die in die oben genannten Lehranstalten eintreten wollen, auf die in Aussicht gestellten Einschreibungen, aber leider noch immer vergebens.

Ist es denn wirklich im Interesse der tschechoslowakischen Republik, die einzelnen Bürger zu erlösen? Man sollte denken, daß es — im Gegenteil — ihr eminentes Interesse ist, daß sich in diesem Staate ein jeder Bürger heimisch fühle, was aber nur dann möglich ist, wenn auch der ungarisch- und deutschsprachigen Bevölkerung der Stadt und des Komitats bewiesen wird, daß sie wirklich gleichberechtigte Bürger des Landes sind. Und ein Kulturstaat hat vor allem in gehöriger Anzahl für entsprechende Lehranstalten zu sorgen, und zwar für sämtliche Nationalitäten des Staates.

Wieder rief ihr Herz nach ihm mit heißer Innigkeit. Und als hätte seine Seele ihren Ruf vernommen, so stand er plötzlich neben ihr.

„Rita!“
Sie zuckte zusammen und wandte das Gesicht nach ihm um. Es war blaß und erregt, dieses wunderschöne, besetzte Frauenantlitz, und in ihren Augen lag ein tiefes, heißes Sehnen.

Gerds Gesicht erblähte vor Erregung unter diesem Blick. Er faßte ihre Hände und zog sie vom Fenster fort.

„Rita — Rita — ich suchte dich und fand dich nicht. Und mir war, als rieftest du mich — endlich finde ich dich hier.“

Sie sah ihn groß an und erzitterte.

„Ja — ich rief dich, Gerd“, sagte sie leise, fast verachtend unter seinem jäh aufleuchtenden Blick. Er drückte ihre Hände an seine Augen.

„So darfst du dich endlich fragen, ob du mir gehören willst, Rita? Ich habe gehofft und geharrt — seit ich dich frei weiß — und jede Minute ist mir zur Ewigkeit geworden. Ich mußte ja warten, bis du dich erst innerlich ganz frei gemacht hast von allem, was dich quälte und drückte. Bist du nun frei, Rita, frei für mich und meine starke, heiße Liebe?“

Sie strahlte ihn glücklich an.

„Gerd — ach Gerd — ich weiß und fühle nichts mehr, als daß ich dich liebe.“

Mit einem zitternden Atemzuge zog er sie fest in seine Arme. Zum ersten Male ruhten ihre Lippen in heiliger seliger Glut aufeinander. Eng umschlungen hielten sie sich, und die höchste Er-

Aus dem slowakischen Klub.

An der Beratung des slowakischen Abgeordnetenklubs vom 17. September unter Vorsitz des Abgeordneten G h o l k a hat sich auch der amerikanische Gesandte der tschecho-slowakischen Republik B e r g l e r beteiligt, mit welchem einige Modalitäten der Votenschaft des Klubs besprochen wurden, die sich in die Vereinigten Staaten von Nordamerika beziehen soll. Ueber Auraz Doktor Peretz beschloß der Klub, daß die Vorlage über die Regelung der Gehälter der Staatsangestellten auch mit Gültigkeit in der Slowakei veranschlagt werde, daß jedoch die Verstaatlichung durch Anpassung an die ungarische Gesetzgebung keinen Aufschub erleide, weshalb die Vorlage die Bestimmung aufgenommen werde, derzufolge die Regierung ermächtigt wird, im Wege einer Verordnung und durch die Bestimmung eines Ausgleichsbeitrages die Maßnahmen der Vorlage auch für die Slowakei ins Leben zu rufen. Weiters beschloß der Klub, die Regierung aufzufordern, die freigewordene Stelle des Vizepräsidenten des Obersten Gerichtshofes mit einem Slowaken zu besetzen. Der Klub entsandte sodann eine interparlamentarische Kontrollkommission für die Aufteilung der Mühle in der Slowakei. (Svizda, Marinsfel, Wornal, Bacher, Tablanek, R. Malovecky und Koska) Alle Beschwerden in dieser Hinsicht mögen an die Adresse Andrej Bacher in Pilsna geschickt werden. Sodann nahm der Klub mit Abänderungen einstimmig den finanziellen Teil der Statuten des Klubs vom 15. September an. In Zusammenhang mit der Anfrage, welche in Angelegenheit der Schulen an den bevollmächtigten Minister überreicht werden soll, entspann sich über die allgemeine Situation in der Slowakei eine mehrstündige Debatte, in deren Verlauf die sozialdemokratischen Referenten L e h o c k y und Doktor D e r e r erklärten, daß sie die Frage der Entschiedenheit des Exekutivanschlusses ihrer Partei überlassen werden, ob sie im Preßburger Ministerium weiter bleiben können oder nicht.

Tagesneuigkeiten

Tageskalender: Sonntag 21. September 1919.
Katholiken und Protestanten: Matthäus Evang. — **Praktiken:** Jahr 5679. 26. Jah. — **Sonnenanfang:** 6 Uhr 14 Minuten. — **Sonnenuntergang:** 4 Uhr 2 Minuten.

Tageskalender: Montag 22. September 1919.
Katholiken und Protestanten: Moritz. — **Praktiken:** Jahr 5679. 27. Jah. — **Sonnenanfang:** 5 Uhr 45 Minuten. — **Sonnenuntergang:** 6 Uhr 11 Minuten.

Kirchenmusik im Ordungsdom. Letzte Sonntag, den 21. September um 9 Uhr zum Hochamte Messe in Gs von Schöpfl. Gradu'se und Offertorium de tempore von Leitner.

Ernennung. Stadtpräsident St e f e l h u b e r wurde von dem für die Slowakei bevollmächtigten Minister zum Präs. der Kommission für soziale Fürsorge (Anwaltsabteilung) ernannt.

denomme durchflutete ihre Seelen, so daß sie erschauerten vor der Macht ihrer Liebe. Lange vernachlässigt sie nicht zu sprechen. Sie sahen sich nur immer an und ließen ihre Seelen ineinander tauchen und kühlten sich wieder mit einer andächtigen Gilt.

Sie waren sich bewußt, einander das Höchste und Tiefste zu geben, was eine Menschenbrust zu fassen vermag. Leise drangen von unten schmelzende Klänge herauf, als wenn das Leben mit seinen Freuden locken wollte. Sie hörten es ohne Betrüßsein. Für sie war jetzt die ganze Welt verflunken.

Quantität lag an Gerb Falkners Herzen, dessen heißen, starken Schlägen sie lauschte wie der süßesten Melodie des Lebens, und er hielt die erhebende Gestalt in seinen starken Armen und trank aus ihren Augen und von ihren Lippen den Born des Lebens.

Meine holde, süße Frau — wie werden wir glücklich sein, haate er endlich. „Nun sollst du warm und sicher ruhn im Schutze meiner Liebe.“

Sie schmiegte sich an ihn.

Halte mich, mein Gerb, halte mich, daß ich nicht verfinke in ein Meer von Glückseligkeit. Nun hab' ich heimgefunden — endlich heimgefunden.“ Klüßerte sie. Er strich unsagbar zärtlich über ihr Haar.

Mein Radelein — du sollst ein warmes, trautes Nest bekommen.“

*** Verlobung.** Georg Reisinger, Mühlen- und Gutbesitzer und Lilly Stromjky Verlobte.

*** Die Freigabe des Kartoffelhandels in der Slowakei.** Aus Prag wird gemeldet: Der Klub der slowakischen Abgeordneten hat am 18. d. M. seine Protokolle unter Teilnahme des Ernährungsministers Goubek und des Vertreters des Preßburger landwirtschaftlichen Referates Dr. Padina fortgesetzt. Es wurde über die Frage der Freigabe des Kartoffelhandels in der Slowakei verhandelt. Man beschloß einstimmig, daß die Handelsfirmen, welche das Vertrauen der Erzeuger und der Konsumenten verloren haben, aus diesem Handel in der Slowakei gänzlich ausgeschlossen werden. Der Einkauf von Kartoffeln in der Slowakei soll einem Syndikat oder Konsortium anvertraut werden. Es wurde einstimmig beschlossen, der Vorbereitung der Kartoffeln auf Spiritus die größten Hindernisse in den Weg zu legen. Weiters wurde über die Frage betreffend die Aufhebung des P a s o h o v a c i u s t a v in Preßburg und über die damit zusammenhängende Abberufung seiner Beamten aus der Slowakei, ferner darüber verhandelt, daß der Viehhandel ebensfalls freigegeben und die Requisitionen aufgehoben werden. Der Klub ersuchte das bevollmächtigte Ministerium in Preßburg, daß die Verteuerung der Lebensmittel durch die Manipulationen der administrativen Beamten der einzelnen Komitate künftighin unzulässig sei.

*** Die Lage der Masseur- und Friseurgehilfen Preßburgs.** Wir werden um Aufnahme nachstehenden Erhebungs ersucht: Die Masseur- und Friseurgehilfen Preßburgs befinden sich in einer trüben Lage, da die Meistervereinigungen den Kollektivvertrag der Gehilfen, in welchem die berechtigten Forderungen derselben enthalten sind, mit der Ratifizierung, daß die Forderungen der Gehilfen den Ruin des Friseurgewerbes bedeuten würden, kräftig abgewiesen hat. Welche sind nun die Forderungen der Gehilfen? 90, resp. 120 Kronen Wochenlohn und achtstündige Arbeitszeit. Natürlich bedeuten diese Forderungen eine wesentliche Mehrerlöse für die Meister gegenüber den heutigen Summenlöhnen von 50, resp. 60 Kronen wöchentlich bei einer wachstündigen Arbeitszeit. Nun möge das große Publikum, auf dessen Wohlthatigkeit die Gehilfen angewiesen sind, unparteiisch urteilen, ob man bei den heutigen Zeiten, wo die notwendigen Lebensmittel-Bedarfsartikel immer teurer statt billiger werden, mit diesen Löhnen leben kann, nach dazu, wenn man davon eine Familie zu erhalten hat. Die Herren Meister natürlich fragen: wo bleibt da'n das Trinkgeld? Na, das ist eben das traurige an der Sache, daß die Meister zu viel mit dem Trinkgeld der Gehilfen rechnen, welches bei den heutigen Preisen nicht am vollständigsten ausreicht zur Aufrechterhaltung des eigenen Werkzeuges und für die Reinigung der Instrumente; denn vom Gehilfen wird gefordert, rein im Geschäfte zu stehen; was aber heute die Reinhaltung der Wäsche kostet, weiß jeder Mensch. Nur die Meister wollen es nicht wissen, sie wollen auch nicht wissen, wenn der Gehilfe bei den heutigen Preisen des Rasierens und Haarschneidens zwei Kunden bedient, und zwar Haare schneidet, rasiert und Kopf wäscht, schon sein Tageslohn gedeckt ist, denn die vorerwähnte Bedienung kostet heute 5 Kronen und erfordert eine Arbeitszeit von höchstens einer Stunde. Also arbeitet der Gehilfe neun Stunden dem Meister umsonst, daher ist es nicht zu wundern, wenn sich die Herren Meister sträuben, die Löhne zu erhöhen, um ihren Profit zu verringern. Sie machen sich kein Gewissen daraus, die Gehilfen hungern zu lassen. Diese ersucht daher die kompetenten Behörden, der Profittiere der Masseurmeister Gehilfen zu tun, selbe zu zwingen, mit der Gehilfenlast über ihre Forderungen zu verhandeln, denn es geht nicht an, daß sich die Meister die heutige Lage zunutze machen, in der die Gehilfen durch den Mangel an Arbeitsmaterial und Militärdiktatur an radikaler Selbsthilfe verhindert ist.

*** Die Wiener Kohlenkrise.** Aus Wien, 20. September, wird gemeldet: In der Kohlenkrise ist auch gestern keine Wendung zur Besserung eingetreten, im Gegenteil, die Situation hat sich noch verschlechtert. Der Straßenbahnverkehr wird schon ab heute bedeutend eingeschränkt und ab morgen

gänzlich eingestellt werden. Auch die übrigen Verordnungen werden morgen in Kraft treten. — Das Staatsamt für Handel, Gewerbe, Industrie und Raumbau hat heute einen Erlaß über Sparmaßnahmen bei Verbrauch von Gas und elektr. Strom herausgegeben, wozu der Kabinettsrat in seiner heutigen Sitzung die Zustimmung gab. Die Verordnung tritt am Sonntag, den 21. d. M. in Kraft und bezieht sich außer Wien auch auf jenes Gebiet, welches mit Gas und elektrischem Strom aus den Wiener Unternehmungen versorgt wird. Gast- und Kaffeehäuser, sowie alle Unterhaltungslokale mit Ausnahme der Theater müssen um 8 Uhr abends geschlossen werden. Dieselben Lokale ist auch keine andere Beleuchtung gestattet. Die Häuser müssen ebenfalls um 8 Uhr abends geschlossen sein.

*** Das Gartenfest, welches der Verband der Verkehrs- und Industriebeamten am 14. d. M. in in sämtlichen Lokalitäten des Lucas veranstaltete, kann infolge der Günstigkeit der Witterung sowie der inwärtigen Lage der Lokalitäten als eines der bestaunlichsten Veranstaltungen dieses Jahres bezeichnet werden. Bald nach Beginn des Festes um 3 Uhr versammelte sich, da vor öffentlicher Propaganda abgesehen wurde, ein nur aus besten Kreisen bestehendes Publikum und bald entwickelte sich ein ansehnliches Treiben, welches sich anfangs speziell um den Gutsbazar drehte. Dieser war musterartigweise arrangiert, enthielt wunderschöne Kreise, so daß der Verkauf und die Auslosung derselben in kürzester Zeit beendet war. Die Schönheitskonkurrenz hat diesmal im Gegensatz zu den früheren Veranstaltungen keine Reklampfe, sondern nur geübene, wertvolle Andenken aufzuweisen, und zwar für den ersten Preis, welchen Hrl. Martin Kari mit 1934 Stimmen gewann, ein massives goldenes Armband. Für den zweiten Preis, Gewinnerin Frau Elisabeth Stranitzky mit 864 Stimmen, ein elegantes ledernes Damenriditel mit Silberbesatz, für den dritten Preis, welchen Fräulein Julöp Klauka mit 801 Stimmen eroberte, wurde ein silberner Tafelaufsatz, gefüllt mit Obst und Blumen gegeben. Das Champagnerfest, welches in Verbindung mit der Festpolizei wirkte, übte ebenfalls große Anziehung einerseits durch die Detektive, welche die Uebelthäter verhafteten, andererseits durch die geübten Verhandlungen und durch die von lebenswürdigen Damen verabreichten Stärkungen an Champagner und Wein. Das reichend geschmückte Konfettizelt landte unermüdetlich einen Haub von Damen in das Publikum, so daß sich bald eine amüsante Schlacht entwickelte, welche bis spät in die Nacht hinein dauerte. Konzertweisen von zwei Kapellen überhört den Festlärm, und wurden in lebhafter Weise akklimiert. Für abends 6 Uhr trat das Festballet festgesetzt und bald nach dieser Zeit öffneten sich die Türen zum Saal, welcher bald vollständig besetzt war. Es war jedem bekannt, daß diesmal hier ein hervorragendes Programm zusammengestellt worden war, und wurde das Publikum hierbei auch nicht enttäuscht, denn unter der künstlerischen Leitung der bestbekanntesten Schauspielerin und dramatischen Lehrerin Fräulein Verö Klauka entwickelte sich ein glänzendes Programm, in welchem die Damen: Hrl. Barenh Jem, Hrl. Njham Kola, Hrl. Linet Armuska, die Herren Franz Schenk, Messe a Koutae, Tcha-Charles Vela und Kris Masera tatsächlich hervorragendes boten. Die Begleitung aller Vorträge wurde von Herrn Vaor Ghuhj in musterhaftester Weise am Klavier durchgeführt. Nach diesem so glänzend durchgeführten Ballet erfolgte die feierliche Ueberreichung der Schönheitspreise, sodann der Beginn des Tanzes, welcher in ausgezeichnete Weise von Herrn Ghorah Ghula arrangiert, bis 2 Uhr nachts die Tänzer in bester Stimmung zusammenhielt. Das Arrangement des Festes, welches in vollster Ordnung vom Beginn bis zur Ende durchgeführt wurde und trotz der Fülle des Publikums zu keiner Klagen Veranlassung gab, vereicht dem Verein, welcher keine besten Kräfte bei Damen und Herren hierfür zur Verfügung stellte, zur Ehre. Es wurde an anderer Stelle bereits versucht, die Mitwirkung der einzelnen Komiteemitglieder ihren Verdienste nach zu würdigen. Nachdem dies jedoch zamentlich nicht möglich ist, muß nur betont werden, daß an dem guten Gelingen des Festes das musterghiltige Zusammenarbeiten des gesamten Komitees, sowohl bei den Vorarbeiten wie am Festtage selbst ein ausschlaggebender Faktor war und haben sich alle diese Herren und Damen der großen Mühe mit Freude unterzogen, nachdem es sich bei dieser Veranstaltung handelte, dem Hilfsfonds des Vereines die unbedingt notwendigen Kapitalien zu sichern, die**

bei der heutigen schwierigen Lage dieses Standes nicht hoch genug sein können. Es wurde die Veranlassung aus diesem Grunde auch von allen Firmen finanziell und in jeder anderen Hinsicht entgegenkommender Weise unterstützt. Zum Schlusse muß erwähnt werden, daß die Besitzer des Theaters, Herr und Frau Potsh, den Veranstaltern in weitestgehender Weise entgegen kamen, und muß ihnen sowie allen anderen, welche an dem Gelingen des Festes beigetragen haben, der beste Dank ausgesprochen werden.

Die Kriegsinvaliden und Witwen von Gegerau sprechen auf diesem Wege Herrn Leininger für seine Bemühungen in den Pensionsangelegenheiten ihren innigsten Dank aus.

Elektrische Lichtbäder und Heißluftbäder. Das „Physikalische Heilinstitut“, Brestburg, Barossstraße 6b verfügt nebst anderen Heilbädern der modernen physikalischen Therapie über: 1. Ein Welllichtbad für weißes, blaues und rotes Licht zur schonungsvollsten Schonbehandlung bei Rheumatismen der Muskeln und Gelenke, der Neuralgien, Wasser sucht der Herz- und Nierenkranken, Fett sucht, bei Augenaffektionen, die Schwitzen erfordern, zur Anregung des Blut- und Saftstromes, zur Entfernung von metallischen Giften aus dem Körper (Blei, Quecksilber), Blaulicht bei nervösen Zuständen, Schlaflosigkeit und Kollisch bei Psoriasis (Schuppenflechte) und sonstigen Hautkrankheiten usw. anwendbar. 2. Ein Wellheißluftbad zur Behandlung des ganzen Körpers liegend, bei chronischen Entzündungen der weiblichen Beckenorgane, zur Auflockerung von Exsudaten, nach Bauchoperationen, zur Fehlschlagbehandlung bei frischen und veralteten Gelenk- und Muskelerkrankungen, bei Gicht usw. 3. Ein Koppheißluftbad zur gefahrlosen Behandlung bei Nasenerkrankungen, Hals-, Ohren-, Gesichtsaffectationen, Kopfrheumatismen und Kopfneuralgien usw. — Medizinische Ordination von 8-12 und von 2-6 Uhr.

Hofrichter wandert nach Südamerika aus. Adolf Hofrichter, der, wie wir meldeten, bequadiert und aus der Strafhaft entlassen wurde, hat die Absicht, nach Südamerika auszuwandern. Er erschien, wie aus Wien gemeldet wird, in der Kanzlei seines Anwaltes Dr. Hermann Krahn, der für ihn das Bequadiertums gesuch eingereicht und beim Präsidenten Seitz vorgeschrieben hatte. Hofrichter will vor der Abreise seine Angelegenheiten ordnen und auch gegen die von ihm geschiedene Gattin, die jetzt ihren Mädchennamen Herrsdorff führt, eine Klage auf 30.000 Kronen einbringen. Er behauptet nämlich, daß die in der Wohnung seiner geschiedenen Frau befindlichen Möbel sein Eigentum seien und zusammen mit einer alten Schuld, die er einzufordern habe, den Wert von 30.000 Kronen ergeben. (Die Gattin Hofrichters hat bekanntlich sich kurz nach dem Gismordprozeß scheiden. Sie wurde dann später von einem angesehenen Brestburger Bürger adoptiert, erwarb sich damit die Zuständigkeit nach Brestburg und ging hier eine zweite Ehe ein. — Die Red.)

Endlich bekommt man in Brestburg die schönsten Damen- und Herrenmodenwaren in großstädtischem Geschmack, feinsten Ausführung, dabei viel billiger als in den Hauptstädten bei Brüder Beck, Szilagi-Dezso-Gasse Nr. 13, in allerhöchster Auswahl: Modestoffen, Selbstbinder, die neuesten gestrickten Strickwaren und alle Sorten modernster Hosen, neueste gestrickte Damen- und Herrenmäntel, Jacken und Mäntelchen, Herrenmodellen in jeder Farbe, die eleganteste Damenwäsche, alle Herren- und Damenmoderartikel.

Der Verein der Jugerpediten der tschechoslowakischen Eisenbahnen in Brestburg hält heute, Sonntag, den 21. September l. N. vormittags 10 Uhr im Japansgebäude (Nomitathaus) eine öffentliche Versammlung in Pensionsangelegenheiten ab, wozu die p. t. Mitglieder und die verehrten slowakischen Kollegen höflich eingeladen werden. Der Ausschuss.

Schulbücher für sämtliche Schulen, sowohl neu als auch antiquarisch, neuester Auflage, nach Vorschrift, in gutem Zustande, zu billigsten Preisen nur zu bekommen in der Buchhandlung Wotitz, Brestburg, Schöndorfergasse Nr. 11.

Eisenbahnunfall. G. M. meldet unterm 19. September aus Bosone: Heute früh ist der Personenzug Nr. 616 mit dem Lastzug Nr. 675 zwischen den Stationen Jglau-Prionocka-Silafow, südlich von Bosone zusammengestoßen. Bis jetzt wurden einige verwundete Personen und 6 beschädigte Waggon gemeldet. Die Ursache des Zusammenstoßes wird untersucht. Weitere Einzelheiten sind bisher nicht eingetroffen.

Am 28. September wird das „Atelier Marguerite“, Andrássy-Ghula-Gasse 7 (gegenüber der Theaterkassa) und Lorenzertorgasse Nr. 8 moderne Kunstsalon für Photographie eröffnet. Selbes empfiehlt sich zur Ausführung sämtlicher in dieses Fach einschlägigen Arbeiten: wie erstklassige Porträt- und Gruppenaufnahmen, Interieuraufnahmen, insbesondere Bergführungen Reproduktionen, Gummi- und Platin-, sowie Platin-, Gel- und Aquarell-Ausführungen. Eigentümerin Fräulein Margarete Schöler, Spezialistin für Kinder-aufnahmen.

Künstliche Vöhenbäder (Quarzlicht) gegen Lunge-, Fußgeschwüre, Gelenks-, Knochen- und Bauchfell tuberkulose, allgemeine Körperschwäche, Rotlauf, Kreislaufstörungen, Stoffwechselerkrankungen, schlecht heilende Wunden und gegen Haarausfall werden verabreicht im „Physikalischen Heilinstitut“, Brestburg, Barossstraße Nr. 6/B.

Echte Perser-Teppiche Salon- und Tisch-Garnituren Planel-, Sepp- und Plüsch-Decken in großer Auswahl im Teppich- und Steinern. Luzato-Strasse 3 (Erzherzog-Friedrichstr.)

Kinderturnen und Orthopädie. Frühzeitige Nervosität, Verdauungsstörungen, die vielen Formen der schlechten Körperhaltung und Rückenverkrümmungen sind die Folgen der völligen Vernachlässigung der körperlichen Ausbildung. Diesem Uebel zu begegnen ist der Zweck der vom „Physikalischen Heilinstitut“, Brestburg, eingeführten hygienischen und orthopädischen Turnkurse, welche nicht allein Kranke, sondern auch gesunde Kinder ihrer individuellen Körperbeschaffenheit entsprechend, in der Entwicklung fördern. Anmeldungen hierzu werden vom Arzte des physikalischen Heilinstitutes Barossstraße 6/B täglich entgegengenommen. (Tel. 127.)

Realitätenverkehr. In den letzten Tagen wurden im Grundbuchamt nachstehende Realitätenübertragungen durchgeführt: Kauf. Verkäufer: Dr. Emil Nauer. Käufer: Bela und Magda Flek. Objekt: Haus Erzherzog-Friedrich-Strasse Nr. 10. Wert 200.000 K. — Kauf. Verkäufer: Olga Kestemethy geb. Czury. Käufer: Josef Sijcher. Objekt: Haus Szlavay-Josef-Gasse Nr. 36. Wert: 200.000 Kronen. — Kauf. Verkäufer: Johann Ghehl und Gattin Anna. Käufer: Karl Wowh jun. und Gattin Rosa. Objekt: Garten und Wald P. Nr. 11903/1 a, 3, 11905/1 Mühlan. Wert 42.000 K. — Kauf. Verkäufer: Firma Ludwig Gottfried. Käufer: Prager Kreditbank. Objekt: Haus Baross-Strasse Nr. 294/b. Wert: 650.000 K. — Kauf. Verkäufer: Geza Steiner. Käufer: Doktor Georg Kerepthy und Gattin geb. Gabriele Suster. Objekt: Haus Neustadt Nr. 1013 „Märzeln“. Wert: 100.000 Kronen. — Kauf. Verkäufer: Samuel Portschy und Gattin Marie. Käufer: Egon Zoppfer und Gattin Mathilde. Objekt: Garten und Weingarten P. Nr. 4415, 4416/1, 4417/1 Lumler. Wert 5040 K. — Kauf. Verkäufer: Michael Szlavik und Gattin Anna. Käufer: Janka Chalupczyk geb. Janny. Objekt: Haus Nagelgasse Nr. 10. Wert: 2500 K. — Kauf. Verkäufer: Johann Springl. Käufer: Leopold Singer und Dr. Alexander Rado. Objekt: Garten Gedenkgasse Nr. 27. Wert: 23.000 K. — Kauf. Verkäufer: Josef Karacsony und Gattin Anna. Käufer: Alexander Kheer und Gattin Elisabeth. Objekt: Haus und Grund Neustadt Nr. 1252 Magut-Str. Wert 35.000 K. — Kauf. Verkäufer: Luigi Canfrancioni. Käufer: tschechoslowakisches Aerar. Objekt: Haus Aronungshilgelpfah 1. Wert: 2.585.000 Kronen. — Kauf. Verkäufer: Witwe Katharina Denner. geb. Niederker. Käufer: Franz Reichsthaler und Gattin Rosina. Objekt: Weingarten P. Nr. 8192-97 Goldfuß. Wert: 30.000 Kronen. — Kauf. Verkäufer: Stephan Böniq und Gattin Theresie. Käufer: Michael Szlovak und Gattin Anna. Objekt: Haus Radetzkygasse 22. Wert: 19.500 K. — Kauf. Verkäufer: Gustav Welf. Käufer: Stadtgemeinde Bozsonn. Objekt: Grund P. Nr. 4001 Hausberg. Wert: 1470 K. — Kauf. Verkäufer: Josef Risch. Käufer: David Schlessinger und Gattin Malwina. Objekt: Haus Neustadt Nr. 1287. Wert: 64.500 K. — Kauf. Verkäufer: Desider Töth und Gattin geb. Mathilde Toscano de Canella. Käufer: Wilhelm Ohler geb. Spinnigarn und Siegmund Steiner. Objekt: Haus und Garten Ferdinandstadt Nr. 304. Wert:

54.000 Kronen. — Kauf. Verkäufer: Stadtgemeinde Brestburg. Käufer: Johann Lurczar und Gattin Judith. Objekt: Baugrund P. Nr. 10241/10 Fiegelsfeld. Wert: 1800 K. — Kauf. Verkäufer: Dr. Aurel Singer. Käufer: Koloman Wachter und Gattin Gisela. Objekt: halber Anteil des Gartens P. Nr. 8975-76 Mühlschattlerberg. Wert: 2000 K. — Kauf. Verkäufer: Karl Wöh und Gattin Rosa. Käufer: Gregor Schüller jun. Objekt: Garten und Weingarten P. Nr. 8975-76 und 8983 Jedeter. Wert: 6000 Kronen.

Die größte Freude einer Mutter ist ein schönes und arbeitsvoll gefleitetes Kind. Wie kann man Mädchen und Knaben hübsch und billig kleiden? Bei der jetzt veranstalteten Spezialausstellung für Mädchen- und Knabenbekleidung wird jede Kureinsteilnehmerin in der Lage sein, alle Gattung Schnitt als auch die sonst so kostspielige Knabenbekleidung geschmackvoll und billig in D. Drechsler's Ersten Brestburger Fachschule, Szilagi-Dezso-Gasse 23, 1. Stock herzustellen.

Schuh- und Stizmenmachermeister Brestburg! Morgen, Montag, den 22. September 1919, abends 7 Uhr, findet in den Bräuhäusern Saalkolalitäten, Fischplatz, eine öffentliche Schuh- und Stizmenmachermeister-Versammlung statt. Tagesordnung: Die Schwierigkeiten der Lederbeschaffung. Mit Rücksicht auf die Wichtigkeit der Tagesordnung ist es jedem einzelnen Kollegen in seinem eigenen Interesse die moralische Pflicht, bei dieser Versammlung zu erscheinen. Die Weinbrücker.

Städtische Musikschule. Da morgen Montag, den 22. September der Unterricht beginnt, werden Schüler nur noch bis Ende dieses Monats jeden Diensta und Freitag von 5-6 Uhr in der Redoute (links, 2. Stock) jedoch nur mehr in beschränkter Anzahl aufgenommen. Dr. C. Kossow, Direktor.

Im Redoutensaal findet heute Sonntag vormittag um vierel 11 Uhr ein Klavierwettbewerb statt über den berühmten Chopinisten und Klaviervirtuosen Franz Liszt.

An-Cafe. Heute, Sonntag, 21. September konzertiert im An-Cafe die beliebte Sigeunerkapelle Bizarra Bela. Anfang 4 Uhr.

Kurze Nachrichten. Der Erbauer der Festung Przemysl gestorben. Vorgehens starb in Gur im Alter von 94 Jahren Freiherr Daniel von Salis-Soglio, ehemaliger österreichisch-ungarischer Feldzeugmeister und Erbauer der Festung Przemysl. — Flugpost Rosen-Warschau. Einer Meldung aus Warschau vom 19. d. zufolge hat die Flugpost Posten-Warschau heute ihre Tätigkeit begonnen. Heute kamen die ersten Flugzeuge an. Der Flug dauerte dreieinhalb Stunden, was eine Geschwindigkeit von hundertsechzig Kilometer pro Stunde ergibt. Verwendet wurde ein Kampfeindecker, System Gotha, der eine Tragfähigkeit von vier Personen besitzt. — Die Hebung des „Leonardo da Vinci“. Aus Larent wird gemeldet, daß die Hebung des „Leonardo da Vinci“ gelungen ist. Das Schlachtschiff kann jedoch nicht mehr für Kriegszwecke verwendet werden, es wird abgehaut und das Material verkauft werden. — Eine Milliarde Zulage für die preussischen Beamten. Aus Berlin wird berichtet: Der Finanzminister teilte einem Mitarbeiter des „Volkswirtschafters“ mit, daß der Aufwand für die in die preussischen Beamten demnächst zu zahlende einmahlige Zulage rund eine Milliarde beanspruchen werde, wofür eine Anleihe aufgenommen werden soll.

Schulnachrichten.

Einschreibungen von Schülern und Schülerinnen ungarischer Unterrichtssprache. In den hierauf bezüglichen Rundmachungen der Realschule und der Handelsschule ist deutlich ausgesprochen, daß nunmehr auch solche Schüler resp. Schülerinnen aufgenommen werden, die einen Unterricht in ungarischer Sprache wünschen. Andererseits müssen wir mit Bedauern konstatieren, daß eine solche Klarheit in der Rundmachung der staatlichen Mädchenbürgerschule nicht zu bemerken ist. Hier bezeugen wir abermals jener Urdeutlichkeit, die zum Vorteil der Kinder ungarischer und deutscher Zunge die betreffenden Eltern seit Kaiserin Elisabeth irreführt hat. Man hat uns für die ungarische Unterrichtssprache Parallellassen an den verschiedenen Anstalten zugesagt und diese müssen wir nun mit gehöriger Ausdauer auch fördern. Alle Eltern ungarischer und deutscher Nationalität, beharrt auf Euer gutes Recht für die von Euch gewünschte Unterrichtssprache.

Einschreibung in die staatliche Knabenbürgerschule. Kant kompetenter Stelle eingezogener Informationen können jene Schüler, welche in der staatlichen Knabenbürgerschule Unterricht genießen wollen, ebenfalls am 23. und 24. d. M. vormittags von 9-12 Uhr in der staatlichen Mädchenbürgerschule (Ebdgasse 1) eingeschrieben werden. Gleichzeitig müssen sie sich erklären, ob sie in slowakischer, ungarischer oder deutscher Unterrichtssprache unterrichtet werden wollen.

Einschreibung in der Staats Mädchenbürgerschule Klasse Nr. 1. Montag und Dienstag auch für solche Schülerinnen, die ihre Studien in der ungarischen Unterrichtssprache fortsetzen wollen. Worauf wir Eltern schon solange warteten, dazu wird uns nun endlich Gelegenheit geboten. Es unterlasse alle, niemand. Der feine Lehrer auch fernere in der ungarischen Sprache unterrichten lassen will, sich behufs Zusammenschreibung nebst ausdrücklicher Betonung der gewünschten Unterrichtssprache zu melden.

Einschreibungen in der Rechnerlehrlings-Fachschule werden im Schullokale, Größlinggasse Nr. 26, am 22. und 23. September, nachmittags zwischen 4 und 6 Uhr vorgenommen. Die p. i. Herren Gastwirte werden ersucht, ihre Lehrlinge unbedingt einschreiben zu lassen, da die Unterlassung derselben behördlich gestraft wird. — Die Schulkommission.

Die Einschreibungen in die mit Internat verbundene mit Öffentlichkeitsrecht ausgestattete Mädchenbürgerschule Gabrielle K. M. L. e. n. p. a. (Republikplatz 18) haben am 15. d. M. begonnen. (Ungarischer Unterricht.)

Telegramme.

Die Budapester Polizei unter Kontrolle.

CPA. Budapest, 18. September. (U. F. K. B.) Der Oberst des amerikanischen Generalstabes Nathan Herzovich (?) erklärte dem Mitarbeiter der Zeitschrift „Besti Elet“ gegenüber, daß in Budapest eine internationale Kommission zwecks Kontrolle der Polizeitätigkeit errichtet werden wird. In dieser Kommission wird Herzovich die Vereinigten Staaten vertreten.

Was kostete die Räteregeung für Ungarn?

CPA. Rotterdam, 19. September. „Daily Express“ meldet aus Paris: Die der Entente gegen Ungarn angemeldeten Ansprüche auf Entschädigung für verursachte Schäden zur Zeit der Räteregeung betragen 8 1/2 Milliarden.

Keine Plünderungen in Ungarn.

CPA. London, 19. September. Die „Times“ bringen folgende Nachricht des Reutersbüros: Die rumänische Gesandtschaft stellt die in der letzten Zeit über angebliche Plünderung und Verwüstung des ungarischen Gebietes durch die rumänischen Okkupationstruppen verbreiteten Nachrichten entschiedenst in Abrede.

Maßnahmen gegen kommunistische Schriften in Budapest.

CPA. Budapest, 20. September. Im Sinne der heute veröffentlichten Regierungsverordnung ist eine jede Person verpflichtet, den Polizeibehörden alle kommunistischen, bolschewistischen und anarchistischen Druckschriften, durch welche die öffentliche Ordnung und Sicherheit bedroht ist, abzugeben da ihr Besitz und ihre Verbreitung verboten sind. Die Polizei ist berechtigt Haus- und Leibsuchungen durchzuführen wenn der Verdacht entsteht, daß sich jemand im Besitze derartiger Druckschriften befindet. Die Polizei wird alle diese Druckschriften verbrennen.

Kaiser Karl betont seinen Verzicht.

CPA. Paris, 19. September. Der Berner Sonderberichterstatter des „Clair“ hatte eine Unterredung mit dem Prinzen Ludwig Windischgrätz, in welcher Windischgrätz den Kaiser Karl in Saub nahm und versicherte daß der Kaiser

nicht gedenkt die Krone neuerlich zu erwerben. Windischgrätz hat ausdrücklich erklärt, daß nicht einmal er selbst so töricht sei um die Möglichkeit der Neuerrichtung der Monarchie, welche sich niemand wünscht, in Erwägung zu ziehen.

Der Held der Helden.

CPA. Triest, 19. September. (CPA.) Bericht des Presbüros des Militärkommandos in Fiume vom 15. September: Ab heute ist Fiume unzugänglich, aber die Begeisterung und das Vertrauen steigern sich. Die Bewegung breitet sich weiter aus. Die Stadt ist auf 30 Tage mit Lebensmitteln versorgt. Die Truppen d'Annunzios haben sich bis zur Belagerungslinie genähert und bewachen dieselbe. Die Nachrichten der „Al. Stefani“ sind vielfach unrichtig und tendenziös. D'Annunzio hat 10.000 Mann zur Disposition. Die im Fiumaner Hafen ankernden Schiffe erhielten den Befehl nach Abbazia abzufahren. Die Schiffe „Dante Alighieri“, „Nullo“, „Abba“ und „Mirabelli“ haben die Flagge der Stadt Fiume gehißt. Sämtliche Schiffsbesatzungen befinden sich unter dem Kommando d'Annunzios. Die Regierung entsandte Casanova nach Fiume, um d'Annunzio die Schiffe zu entreißen und nach Italien abzuschicken. Der Admiral wurde jedoch interniert.

„Geld“ D'Annunzio kapituliert nicht.

CPA. Wien, 20. September. Die Mittagsausgabe des „N. N. Z.“ meldet aus Lugano, daß General G o n d o l o namens der italienischen Regierung gestern D'Annunzio neuerdings aufgefordert hat, im Laufe von 24 Stunden zu kapitulieren. D'Annunzio hat abgelehnt.

Wien unter Kommunistenherrschaft.

CPA. Haag, 20. September. Der Sonderberichterstatter des „Daily Herald“ meldet unter dem Titel „Wien unter der Sowjetherrschaft“: Die Wiener Ausländer gelangen zu der Erkenntnis, daß Wien vollkommen unter der Kontrolle der Arbeiter steht. Der Pariser Berichterstatter der „Chicago Tribune“ schildert die Wiener Verhältnisse als eine gewisse Art des Kommunismus ähnlich wie in Budapest, aber in anderer Form. Tatsächlich wurde innerhalb kürzester Zeit eine der reichsten und fruchtbarsten Städte der Welt durch Hunger zur Verwirklichung der fundamentalen Probleme genötigt. Die Autorität der Arbeiter ist in allen Fragen maßgebend.

Aufnahme Deutschlands und Oesterreichs in den Völkerbund.

CPA. Kopenhagen, 19. September. In dänischer politischen Kreisen verlautet, daß in Kürze Deutschland und Oesterreich in den Völkerbund aufgenommen werden, allerdings vorläufig nur präparanda, nur zur Prüfung und auf unbestimmte Zeit.

Deutschland und Italien.

CPA. Lugano, 19. September. Die „Tribune“ erfährt, daß die italienische Regierung mit Deutschland ab 15. Oktober die diplomatischen Beziehungen wieder anknüpfen wird.

Vollstreckung des Todesurteils an den Münchner Geiselmörder.

München, 19. September. Der Ministerrat hat heute auf die Ausübung seines Begnadigungsrechtes in Bezug auf das gestern gegen sechs der angeklagten Geiselmörder gefällte Todesurteil verzichtet.

Nachmittags um dreiviertel 4 Uhr wurde das Urteil den Verurteilten in dem Strafvollstreckungsgefängnis Stadelheim zur Kenntnis gebracht und um 4 Uhr wurde das Urteil durch Erschießen an sämtlichen Angeklagten vollzogen.

Die Verurteilten waren in ihrer letzten Lebensstunde sehr niedergeschlagen; sämtliche Wunden tief und alle nahmen auch geistlichen Zuspruch entgegen. Sie durften auch von ihren Angehörigen

Abschied nehmen. Die Vollstreckung des Urteils hat sich ohne Zwischenfall vollzogen.

Nach der Einrichtung der Geiselmörder in München wird der „Vossischen Zeitung“ telegraphiert: Sämtlichen zum Tode Verurteilten wurden mittags gegen 1 Uhr im Strafvollstreckungsgefängnis Stadelheim eröffnet, daß der Ministerrat von seinem Begnadigungsrecht keinen Gebrauch gemacht habe. Daraufhin baten alle Verurteilten um geistlichen Zuspruch. Die Angehörigen hatten bereits im Laufe des Vormittags die zum Tode Verurteilten besucht. Die Vollstreckung des Urteils erfolgte durch Erschießung durch ein militärisches Kommando, das ein von der Stadtkommandantur bestimmter Offizier befehligte. Die zum Tode Verurteilten waren mit Ausnahme des Hauptangeklagten Seidel abgedeckt. Seidel brachte noch kurz vor seinem Tode ein Hoch auf die Kaiserrepublik aus, doch machte sein Benehmen einen mehr theatralischen Eindruck, als daß es ihm wirklich ernst gewesen wäre.

Kommunistische Machenschaften in Bayern.

CPA. München, 20. September. Die „Münchener Neuesten Nachrichten“ erfahren, daß in Hof in Bayern eine geheime Beratung der revolutionären Kommunisten deutscher und russischer Nationalität stattfand, welche das Parteiprogramm für den Winter festgesetzt hat. Als systematische Vorbereitung der breitangelegten Aufstandsbewegung wurde ein Generalkreis im Ruhrgebiet, die Zertrümmerung und Entwaffnung der Reichswehr und der Sturz der demokratischen Regierung zu Gunsten der kommunistischen Räteregeung angenommen. In Leipzig sollte die Zentralkommission errichtet werden, welche später in Verbindung mit der Braunschweiger Zentrale arbeiten sollte.

Die Spartakisten in München.

CPA. München, 19. September. Vor einigen Tagen wurde der Münchener Polizei gemeldet, daß die Spartakisten in München wieder eine größere Bewegung vorbereiten. Bei einem heute verhafteten Manne wurde ein genauer Plan über die beabsichtigte Wiedereroberung der Stadt durch die Spartakisten gefunden. Dieser Plan sieht fest, daß sich bei der entstandenen Krise die Spartakisten den Kasernen nähern sollen, um die Soldaten zeitlich früh im Schlafe in den Kasernen zu überfallen. Ein jeder, der die Kaserne verlassen sollte, soll sofort erschossen werden. In dem Plane wurde auch festgesetzt, daß alle Offiziere der Reichswehr überfallen und sofort erschossen werden sollen.

Neuerliche Prozesse gegen Kommunisten in München.

CPA. Berlin, 19. September. Aus München wird gemeldet: Die Staatsanwaltschaft des Münchener Volksgerichtes hat bereits die Verhandlungen zu dem zweiten Prozeß gegen die Vorwörter der Geiselmörder begonnen. Es sind 6 Personen, welche als Zeugen im ersten Prozeß verhört wurden, angeklagt. Der wichtigere Mittäter, ein gewisser Greiner wurde gestern in der Nähe der Stadt Rosenheim verhaftet. Es ist auch der russische Student Krylenko angeklagt.

Kohlennot in Berlin.

CPA. Berlin, 20. September. Die „Berliner Zeitung“ erfährt, daß der Kohlenvorrat in den Berliner Gasanstalten bloß auf drei Tage ausreicht.

Kaiser Wilhelm.

CPA. Berlin, 18. September. Aus Paris wird gemeldet: Der Ministerrat hat beschlossen, daß die Entente Regierungen vor Holland die Auslieferung des ehemaligen Kaiser Wilhelm verlangen werden und daß erwartet wird, daß sich Holland freiwillig in dieser Angelegenheit unterordnen wird. (Wann wird man endlich aufhören,

Preßburger Handels-Aktiengesellschaft
Telegr.-Adresse Lauferes. Krönungshügelplatz 2. Telephon 15-68 und 16-78
Kauft Gemüse in Waggonladungen.

die sich ewig widersprechenden Meinungen zu verbreiten? Die Red.)

Für Deutschland.

Wien, 20. September. Die „Störche“ teilen mit, daß der russische Volkskommissar für Kultur für das zweite Semester 1919 mehr als 2 Millionen Rubel für volkstümliche Schulen angewiesen habe. Der Moskauer Sowjet organisiert in den Fabriken und anderen Unternehmungen systematische Theatervorstellungen und Konzerte für Deutschland, an welchen sich auch die Schauspieler der Staatstheater beteiligen.

Neuerliche Europareise Wilsons.

W. Wilson, 19. September. Einer Nachricht des „Magazin“ zufolge beabsichtigt Präsident Wilson neuerdings Europa zu besuchen.

Gegen den Völkerbund.

New York, 20. September. In seiner Rede in Lincoln bezeichnet Senator Johnson den Völkerbundsvertrag als schändlich. Senator Borah teilte nach der Rückkehr von seiner Propagandareise mit, daß Zentral- und Westamerika gegen den Völkerbund sind.

Theater und Kunst.

Konzert Professor Förster. Im vollbesetzten Redutensaal gab gestern Professor Charles Förster der nun nach einer langen, erfolglosen Touristen in Paris wieder ganz unser geworden ist, ein Konzert. Das vornehme Spiel dieses in jeder Hinsicht distinguierten Künstlers fand auch diesmal rauschenden Beifall. Das reichhaltige Programm umfaßte Bach, Schubert, Schumann, Chopin's Sonate in B-Moll mit dem innig und zart gespielten Trauermarsch, Chamade, Mokosky und die vierzehnte Mazurke Liszt's, die nicht eben wolkenden Beifallstürme auslöste. Alles, was Professor Förster spielte, lag fern jedem trivialen Nivoelement, was er bot, war abgeklärte, in sich selbst ausgereifte, sorgfältig herangebildete Kunst. Der reiche Beifall wird wohl den Künstler bewegen, sich bald wieder hören zu lassen.

Wochenrepertoire des Stadttheaters:

Heute Sonntag nachmittag bei ermäßigten Preisen: „Lili“, Operette, abends: „Ein Walzertraum“, Operette.
Morgen Montag: „Die Fledermaus“, Operette.
Dienstag: „Polenblut“, Operette.
Mittwoch: „Fjusa“, (Jugend), Schauspiel von Max Halbe.
Donnerstag: „Die Bohème“, Oper.
Freitag: „Die Bohème“.
Samstag: „Magna Miska“, Operette.
Sonntag nachmittag: „Eigennuttliebe“, Operette, abends: „Die deutsche Zsuzanne“, Operette.

Preßburger Wohltätigkeitskränzchen. Sonntag, den 21. September l. J. gelangt auf der Kranzchenbühne im „Deutschen Heim“ der äußerst amüsante dreiaktige Schwank „Der Schühengel“ von Gatte und Enkel zur Aufführung. In den Hauptrollen sind die Damen: Patka, Mahr, Piska und Kael, die Herren Hofler Albert, Kollm und Schiska Reih beschäftigt. Kartenverkauf in der Delikatessenhandlung A. Kölln, Venturgasse 7. Anfang präzis 8 Uhr. Nach der Vorstellung Tanz, zu welchem tanzlustige Damen und Herren gerne gesehen werden.

Der Preßburger Kunstverein hat sich in seiner Generalversammlung vom 17. September l. J. vollständig neu organisiert. Das Publikum wird recht bald Gelegenheit haben, die Ergebnisse der neuen Richtung in der bald zu eröffnenden Ausstellung für Gartenstadt, Siedlungswesen und bildende Kunst-Gesamtausstellung kennen zu lernen. Einweisen fordert die Vereinsleitung alle bisherigen Mitglieder, die dem neugebildeten Verein auch weiterhin anzugehören gedenken, ferner alle, die neuerdings dem Verein beizutreten geneigt sind, auf, Namen, Beruf und genaue Adresse dem Sekretariat des Preßburger Kunstvereins, Preßburg, Szilágyi-Dezső-Gasse 13 schriftlich mittels Postkarte anzumelden. Die neue Vereinsordnung enthält folgende Hauptpunkte: Jahresbeitrag 60 Kronen, wofür die Mitglieder 6 unentgeltliche

Eintrittskarten erhalten, an Verlosungen von einer Anzahl von Kunstgegenständen aus diesen Ausstellungen teilnehmen, das Recht haben, Kunstblätter, Reproduktionen und Schriften, die der Verein herausgibt, zum verbürgten Selbstkostenpreis zu beziehen und die mit literarischem und künstlerischem Zeitschriftenmaterial reich ausgestattete Leselube des Vereins, die nächsten eröffnet wird, unentgeltlich zu benutzen. Von den zahlreichen, die ganze künstlerische Kultur unserer Stadt umfassenden Zielsetzungen des V. K. V. wird noch des öfteren die Rede sein. Jeder Preßburger, welchen Stammes, Zeichens oder welcher Nationalität er auch sei, trete bei, sofern er die Schönheit, die Verschönerung der Stadt und Entfaltung der Kunst in Preßburg am Herzen trägt.

Sport.

Sportfest des tschechoslowakischen Arbeiter-Turnvereins. Das seitens des tschechoslowakischen Arbeiter-Turnvereins für den 21. September heute Sonntag am Trabrennplatz angeführte große Turnsportfest wird bei ungünstiger Witterung im großen Saale der Rebourts abgehalten. Dortselbst findet am selben Abend ein Monstresfest statt. — Das Arrangierungskomitee.

Der Theresienbadter Fußballklub veranstaltet heute, Sonntag den 21. d. M. im Berg-Hofale, Gasthaus Szambal, Maria-Theresia-Str. 49, ein Tanzkränzchen, wozu sämtliche Mitglieder eingeladen werden. Eingeführte Gäste sind herzlich willkommen.

Volkswirtschaftliches.

Verlängerte Fristen zur Konfiskation der krozentigen Staatskassenscheine. Aus Prag, 19. September, wird gemeldet: Das Interesse um die Konfiskation der neuen Staatsanleihe ist gerade in den letzten Tagen der Konfiskationsfrist unerwartet gestiegen. In verschiedenen Revolverumgeboten macht sich der nachdrückliche Wunsch geltend, daß die Konfiskationsfrist verlängert werde, da sich viele aus verschiedenen Gründen an der Konfiskation bisher nicht beteiligt haben und es auch im Falle der festgesetzten Konfiskationsfrist nicht tun konnten. Das Finanzministerium hat infolgedessen die Konfiskationsfrist bis 10. Oktober 1919 verlängert, bis zu welcher Frist alle Zeichnungstellen die Konfiskationsanmeldungen wie bisher entgegennehmen werden.

Eigentümer: Josa v. Simants Geden. Herausgeber und Chefredakteur: Arpad v. Simants.

Verantwortlicher Redakteur: Gustav Mantzner. Für die Druckerei verantwortlich: Josef W. Hübner. Unberlangt eingesandte Manuskripte werden unter gar keinen Umständen zurückgesendet.

Dankagung.

Aus Anlaß des schweren Schicksalschages welcher wir durch den unerklärlichen Verlust durch das Suizidieren unserer unvergesslichen guten Tochter, bezw. Schwester, Nichte und Schwägerin, des Fräulein

Marie Müller

zuteil wurden, sowie für die zahlreiche Beteiligung an dem Leichenbegängnis, für die vielen Kranz- und Blumenpenden, sagen wir hiermit allen Freunden und Bekannten unseren tiefgefühlten Dank.

Preßburg, den 21. September 1919.

Die Hinterbliebenen.

III. Elsium „STANITZ“

(Am unterhalb der Brücke)

Heut. sowie jeden Sonn- und Feiertag

TANZ

Die Musik besorgt eine beliebige Zigeunerkapelle. Anfang 4 Uhr nachm. Entree 2 Kronen.

Seine ergebenste Einladung macht STANITZ, Restaurateur.

Brillanten-Gold- und Silberwaren

sowie Bruchgold und Bruchsilber werden zu den höchsten Preisen gekauft bei Karl Silbermann Goldarbeiter Pressburg, Römer Florisgasse Nr. 6. Reparaturen prompt und billig.

Binder

für Akkordarbeiten werden zu günstigen Bedingungen, Beistellung von Wohnung und Mahl, aufgenommen. Zuschriften sind an Gebrüder Mayer, Bratislava, Spitalgasse Nr. 1 zu richten.

Velour-, Filz-, Sammt- und Seidenhüte

in reicher Auswahl zu offerieren. Reparaturen und Umarbeiten werden billig und rasch erledigt. ZUSANNA MONHARD vereh. Ehrenfeld Pressburg, Kreuzgasse Nr. 26.

MOHN

fest, süß, bester Qualität, mit elektrischer Mühle, vor den Kunden gemahlen erhältlich bei

Oskar Duschek Republikplatz Nr. 12.

Tüchtige Kontoristin

deutsch-tschechisch, in allen Kanglearbeiten versiert wird aufgenommen. Vorzuziehener Montag zwischen 10-12 Uhr vormittag bei Holz und Holzbohlen-Gyros-Export Stegfred Hengebauer Brühl Willos-Gasse Nr. 9.

Englische

Reisstärke in Stücken

in Original Pfund (1/2 Kgr.) Kartons

Auch ausgewogen!

Drogerie Pohl

Preßburg, Szilágyi Dezsőgasse 4.

Freiwill. Feilbietung.

Bürgerliches

Wohnhaus

mit schönen gemauerten Keller, Stall, lamm angrenzenden großen Weingarten, samt heuriger Fodlung, großer Acker, am Sonntag, den 21. September nachm. 4 Uhr im Orte C. a. 188

lizitando verkäuflich.

Näheres bei Brüdern SMOGROVITS, Büding.



Minimax

der beste und vollkommenste chemische
Handfeuerlösch-Apparat und Füllungen
wieder erhältlich

bei
Franz Schenk & Comp.

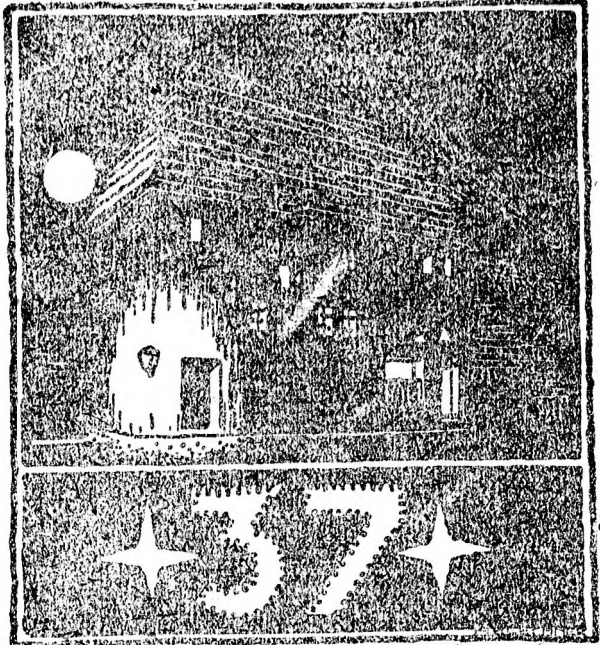
Bratislava, Isabellag. 5
Telegr.-Adr. „Atlantis“. Telef. 13-64.

Generalrepräsentanz
der Minimax-Apparate-Vereinigungen m. b. H.
Newyork, London, Paris, Mailand, Berlin,
Wien, St. Petersburg
Alle Minimaxapparate werden kostenlos kon-
trolliert. Verlangen Sie kostenlos Prospekt!

Alle Arten von
Drucksorten

geschmackvoll
und preiswert
erfertigt rasch
die

Druckerei
des
Grenzboten.



Dankfagung.

Wenn menschlicher Trost es vermag, unseren
namenlosen Schmerz zu lindern, so sind es die liebe aus-
berzlichen Beweise aufrichtiger teilnehmender Liebe,
welche uns bei dem so frühen Heimgange unseres
innigstgeliebten, unvergesslichen Ehegatten

Frieda

zu Teil wurden. Wir fühlen uns daher veranlaßt auf
diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Be-
kanten für die zahlreiche Beteiligung an den Leichen-
begängnissen, sowie für die vielen Liebesworte und
Trostesworte nicht minder für die schönen Kranz- und
Blumenspenden unserer vom tiefsten Herzen kommen-
den Dana auszusprechen.

Preßburg, am 21. September 1919.

Heinrich und Charlotte Albrecht.

Varosi Szinbaz.

Délután 3 órakor, lezártított helyarákkal:

L. L. L. L.

Operette 8 felvonásban. Zenéjét szerző Hervé.

Este fél 8 órakor, rends helyarákkal:

Varázskeringő.

A denevér.

Restauracion „Rote Brücke“.

Heute sowie jeden Sonn- u. Feiertag
bei freiem Gatte

JOHANN KRISTOFER

der beliebten Salon-Kapelle

POUR-D'OR m. b. H.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens
gesorgt. Seine ergebendste Einladung macht

JOHANN KRISTOFER, Restaurateur.

Magazins-Räume !! Vertrauensvoll !!

licht und trocken, mit Zufuhrsmöglich-
keit, für reine Warenmanipulation

dringend gesucht

Singer & Co. Nähmaschinen Mt.-Gef.
PRESSBURG.

a Zahntechniker

in Gold und Kautschuktechnik erstklassig

sucht Stelle oder Associerung

mit schon selbstständigen Arzt. Zuschrif-
ten unter „A. K.“ an die Administ.

WERNER

Klavier- u. Pianofabrik

mit
Kraftbetrieb

Pozsony

übernimmt Repara-
turen, Stimmun-
gen u. Transporte.

Telefon 104.

Telefon 104.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme, welche
uns anlässlich des Ablebens unseres guten unver-
gesslichen Sohnes und Bruders, des Herrn

Gustav Wahndak

zu Teil wurden, sowie für die zahlreiche Beteiligung an
dessen Leichenbegängnissen und für die vielen schönen
Blumenspenden, insbesondere den Herrn Offizieren und
Mannschaft, erlauben wir uns auf diesem Wege allen
Freunden und Bekannten den tiefgefühltesten Dank
auszusprechen.

Wistok-Eben, am 18. September 1919.

Die tieftrauernde Familie Wahndak.

Dankfagung.

Noch überwältigt von dem namenlosen Schmerz,
den wir durch das Hinscheiden unseres innigstgeliebten
guten Vaters, resp. Vaters, des Herrn

Franz Langer

erlitten habe und tiefgegriffen von den zahlreichen
Beweisen herzlicher und aufrichtiger Teilnahme, die
mir in diesen schweren Tagen zugekommen sind, sowie
für die schönen Kranz- und Blumenspenden, sagen
wir allen Freunden und Bekannten herzlichsten Dank.

Preßburg, am 21. September 1919.

Die tieftrauernde Gattin und Kinder.

Zahle allerhöchsten Preis für

Brillianten

Platin-, Gold- u. Silber-Uhren
sowie antiken Schmuck aus Gold oder Silber.

Juwelier FROSTIG

Michaelergasse Nr. 6.



Weinpressen

Quetschmühlen Schrotmühlen
für Hand-, Köhl- oder Kraftbetrieb,
Milchseparatoren, Trieve,
Häckler, Rübenschnneider, so-
wie sämtliche landw. Maschinen bei

Rosenbaum Dani

Preßburg, Spitalgasse Nr. 41.

Reparaturen werden prompt aus-
geführt. Bestandteile lagernd. :-:

Kleine Anzeigen des „Grenzboten“

Käufe und Verkäufe:

Zu verkaufen:
 eine schön gehäkelte Decke, Damen- und Kinderkleider. 2081

Blavier,
 erstklassiger Pianoflügel, modern, elegant, braun Kiefernmaterial, abzugeben. Zu sehen 4-6 Uhr. 2260

2 neue Räder,
 1 Diener, 2 Kontenflügel, 2 Sesseln, 1 Tisch 1 Rhythmusapparat und 1 Paar Herrenschuhe zu verkaufen. 2343

Wenig gebrauchte
 Militärkoffer, schweinslederener Reisekoffer, Garmentform und ein größerer Damenkoffer zu verkaufen. 2384

Komplette kleine Sticker- und Vorderkammer-Geschäftseinrichtung
 mit großem Seiden- und Wollwaren-Schneider, Schneidstühlen usw. um den Fabrikpreis wegen Abreise sofort zu verkaufen. Nur an Wochentagen von 8-12 und 1-3. 2386

Neue Central-Waschine,
 Herrenschneider, verstellbar und eine ganz verschlossene Nähmaschine ist zu verkaufen. 2163

Radwägen, Eisenherde, Zimmerofen, Kachelofen,
 sowie alle and. Benützte preiswert abzugeben

Alle Kleider, Mäntel, Uniformen
 Wägen etc. etc. etc. etc. etc. 2396

Lichte Schlafzimmerschrank,
 Vorzimmerkasten und ein dreilüftiger Kasten. 2405

Kreiselrad,
 Kriegergummi, billig zu verkaufen. 2446

Grammophon
 mit Trichter, tadellos, billig zu verkaufen 2415

Zu verkaufen:
 Grammophon mit 20 Doppelplatten, goldene Damenuhr, Winterrock mit Pelzkapuze. 2198

Zu verkaufen:
 Kettelmacher'sche Dreifarb, 90 Cm. hoch, 90 Cm. breit und eine große Ueberwerfholz. 2507

Fahrrad
 und Motorgummi zu verkaufen. 2512

Kleine Traubenpresse
 für Hausgebrauch, eiserne Rolle und Brinamaschine zu verkaufen. 2517

Traubenpresse
 aus einem 808 Quadratklaster großem Weingarten sofort zu verkaufen. 2517

Ottomane,
 Korbmöbel, zusammenlegbare Eisenbetten, Matratzen preiswert zu verkaufen. 2518

Wohnungen:

Ein großes
 oder 2 kleinere möblierte Zimmer für 2 Leibes Herren, die wenig zuhause sind, per sofort oder 1. Oktober zu mieten gesucht. Gest. Anträge unter „B. S. C.“ an die Adm. d. Bl. 2502

Möbliertes Zimmer
 für ein Ehepaar, womöglichst mit Küchenbenützung gegen gute Honorierung per sofort eventuell ab 1. Oktober zu mieten gesucht. Gest. Anträge unter „E. S. O. 12“ an die Adm. d. Bl. 2503

Enke
 ein möbliertes Monatszimmer per sofort im Stadtrath. Elektr. Beleuchtung unbedinnet er-künftig. 2514

Leere Wohnung,
 bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Vorzimmer, Bad, neben ebensolche möblierte abzugeben. Gest. Anträge unter „Sofort 55“ an die Adm. d. Bl. 2483

Monatszimmer,
 ungezierfrei, möglichst bei evant. Familie, nach 1. Oktober Beamter. Angebote unter „Kern 77“ an die Adm. d. Bl. 2504

Fahreswohnung,
 2 Zimmer und Küche zu verpachten. 2569

Wohnung oder Zimmer,
 möblierte oder unmöbliert zu mieten gesucht. Unter „Wohnung“ 2259

Möbliertes Zimmer
 mit Altkuchen oder Kabinett für sofort oder 1. Oktober gesucht. 2519

Für obige Anzeigen ist dem Aufständiger gegenüber Frau C. von Simonovi verantwortlich

Realitäten:

Haus
 mit 3-4 Zimmern für kleinere Industriezwecke, eventuell in Gmünd, per sofort zu mieten gesucht. Gest. Anträge unter „Dauernd“ an die Administration d. Bl. erbeten. 2508

Schöner Garten
 in der Kazaha Palastgasse, 160 Quadratklaster, ist als Auanrund zu verkaufen. 2513

Ein großes Haus
 in der Maria Theresiastraße zu verkaufen. 2476

Kleine Häuser
 sind zu verkaufen. 2719

Haus mit 9 Wohnungen
 ist zu verkaufen. 2720

Uranian-Kino

Prater Nr. 11. — Telefon 1734.

Vom 19. bis 21. September:

Halbblut

Die Geschichte zweier Männer und einer Frau in 4 Akten In der Hauptrolle

Ressel Orla.

Vorstellungen an Wochentagen 7, 8, 9, 10, 11, 12 Uhr. An Sonntag 11, 12, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12 Uhr.

Vorverkaufsstelle in der Schottentorstr. 11

Anton Gettmann

dipl. Ingenieur.

Civilingenieur, Bauunternehmer und Commissions Bureau:

Bregenz, Lorenzertorgasse 24 im Hof.

Generalvertreter der Firma Hochmann und Kühnemann Fabrik für Kleinbohren & Co. Abnimmt Projektierung, Aufzeichnung von Kostenvoranschlägen, Bau und Erhaltung von landwirtschaftlichen Bahnen, Schleppbahnen, Lokalbahn, Hauptbahnen, Drahtseilbahnen, Kanalisierung, Wasserleitung, Entwässerung, Badregulierung, Legen von Drainagen, Brunnenanlagen, Fischteiche, Schöpfen, Wassermühlen, Turbinen, Schwimmbadanlagen, allerlei Straßenbau, Holz- und Stein, Beton und Eisenbeton Brücken, Fundierungen und Tiefbau. Fünfjährige Praxis. Commissionsbureau für Realitäten, Fabrikgründe.

Elektro-Bioskop

Promenaden-Kino
Kausuth Lajosplatz Nr. 22

Vom 19. bis 21. September:

Das Schwabenmäd'le

Besteht in 4 Akten mit
Ossi Oswald.

Redouten-Kino

Promenade-Konzert
Montag 5 Uhr, Sonntag 4 Uhr
Musikbegleitung: Die Kapelle des Redouten-Kino.

Vom 19. bis 22. September:

Graf Monte Christo I. T.

Nach dem berühmten Roman von Alexander Dumas, für Film bearbeitet von der Filmschicht Pathe Freres, Paris.

Montag mit 10% Preisermäßigung
Arbeiter-Vorstellungen

Im Vorverkauf:
Jäger von Fall.

Royal-Kino

(vormals Königs-Kino).
Gegenüber des Primatialpalais.

Vom 21. bis 23. September:
(Sonntag-Dienstag)

Seemannsbraut

Eine Sage vom See in 4 Akten.
Vorstellungen an Wochentagen von halb 6 bis halb 8, Sonntag von halb 5 bis halb 8 U. r.

Vorverkaufsstelle: S. Genz 4 —, Sperlitz 3, S. Genz 3 —, I. Platz 2, 5, II. Platz 1, 5 Kronen.

Fisogral

Szilágyi Dezsőgasse 6.

Vom 23. bis 25. September:
(Dienstag-Donnerstag)

Geheimnis der alten Mamsell

Drama in 4 Akten, nach dem bekannten Roman von G. Maclitt. Mit Franzen Edith Keller in der Hauptrolle.

Papas Liebling.

Auspiel in 1 Akt.
Vorstellungen am 6, 7 und 8. Donnerstag Beginn um 5 Uhr.

Jeden Dienstag
Neues Programm

Apollo-Bio

Michaelergasse Nr. 7.

Vom 21. bis 23. September:

Gunnar Toluás-Film!

Lumpenprinzessin

Drama in 5 Akten mit Gunnar Toluás und Clara Wicht in der Hauptrolle.

Vorstellungen von halb 6 bis halb 9 Uhr
Montag von halb 5 bis halb 8 Uhr.

Vorverkauf von 28. bis 30. Sept.:

Die Lieblingsfrau des Maharadscha, II. Teil.

Zentralbank
 der böhmischen Sparkassen
 Filiale **Bratislava (Pressburg)**
 4 Michaelergasse 4

Telegraphische: **SPOROBANKA**
 Telefon: 1184.
Spar- und Kontokorrent-
Bank
 ohne Kündigung.
Kredite und Finanzierung
 jeder Art.

Aktienkapital
K. 35.000.000.
 Zentrale: **P R A G.**
 Filialen:
Brünn, Dux, Wien,
K r a k a u,
L e m b e r g,
C z e r n o v i t z,
T r i e s t.

:- Pupillarsichere Bankschuldverschreibungen eigener Emission. :-

Kleine Anzeigen des „Grenzboten“

Unsere Administration ist heute von halb 8 bis 10 Uhr vorm. geöffnet.

Korrespondenzen:

Verloren
 wurden 8 Ringe und 1 Ehering Eiláchi Dezső-
 sasse-Promnade. Ehrlicher Finder bekommt
 äußerst hohe Belohnung, weil Ehering mit
 Wertvoll. 2-23

„Etta“
 Habe Ihre Karte mit den paar lieben Zei-
 len mit bestem Dank erhalten. Brief ist unter
 bestimmten Namen in der Adm. abzugeben. Ver-
 bleibe mit Handkuß W. 2687

Älteres Mädchen
 wünscht ehrbare Bekanntschaft mit besserem Ar-
 beiter. Anträge an die Adm. unter „Arbeiter“.
 2571

Offene Stellen:

Komptoiristin,
 welche die deutsche und ungarische Sprache in
 Wort und Schrift vollkommen beherrscht, sowie
 auch auf deutsch stenographieren kann, wird per
 sofort gesucht. 2499

Intelligentes deutsches Kinderfräulein
 mit schöner Aussprache und guten Zeugnissen
 wird zu einem sechs-jährigen Mädchen gesucht. Ge-
 wünscht Schulnachhilfe und häusliche Mithilfe.
 2500

Komptoirist oder Komptoiristin
 mit guter Handschrift und verlässlichem Rechnen,
 sofort in einem Kurz- und Wirtwaren-Export-
 geschäft aufgenommen. Offerte nebst Geschäfts-
 schein unter „Verlässlich 1736“ an die Adm. d.
 Blattes. 2501

Besseres israelitisches Mädchen
 wird zu Kindern per sofort aufgenommen. 2504

Gärtnerlehrling
 wird sofort aufgenommen. 2506

Waisen- Lehrfräulein und Lehrmädchen
 und tüchtige Handarbeiterinnen werden sofort
 aufgenommen. 2520

Fräulein,
 welches im Schnell- und Maschinenschreiben bewan-
 dert ist, wird in Advokaturkanzlei aufgenom-
 men. Perfekt deutsch, event. slowakisch erwünscht.
 2482

Nur perfektes Kinderfräulein,
 welches im Haushalte mithilft, wird aufgenom-
 men. 2475

Ökonomie-Abschluß,
 Ichig, der Buchführung versteht, der ungarischen
 und deutschen Sprache in Wort und Schrift mäch-
 tig, wird gesucht. Eigenhändig geschriebene deut-
 sche Offerte nebst Zeugnisabschriften sind einzu-
 senden. 2319

Junges deutsches Kinderfräulein
 bei besserer Verpflegung zu einem 8-jährigen Mä-
 dchen in gutes Haus gesucht. Offerten erbeten un-
 ter „Kinderfräulein“. 2675

Säuglingspflegerin
 für Herrschaftshaus aufs Land gesucht. 2680

Schuhmacher
 werden sofort aufgenommen, dauernd beschäftigt
 gegen gute Bezahlung. 2685

Fräulein
 mit guter Handschrift, welches auf Unterwood-
 Maschine schreiben und deutsch stenographieren
 kann, wird per sofort akzeptiert. 2696

Mely tanerő tanítaná
 két gyermekem gimn. 2. osztályt, z ngora és
 franciára, teljes ellátás és kitűnő fizetés
 mellett? 2655

Laufmädchen
 wird in einer Wäscherei sofort aufgenommen.
 2699

Wäscherin,
 selbständig und tüchtig, welche auch mit feiner
 Putzwäsche verlässlich umgehen kann, wird in
 einer Wäscherei aufgenommen. 2700

Bedienerin
 für die Vormittage gegen guten Lohn gesucht.
 2703

Frirenlehrling
 wird mit Kost aufgenommen. 2704

Junge Frau
 oder Mädchen als Bedienerin gesucht. Kost und
 guter Lohn. 2710

Mädchen für Alles
 wird zu 2-jährigem Kinde gesucht. 2630

Geübte Näherin
 wird in feiner Damenschneiderei aufgenommen.
 2713

Schulmädchen
 oder Knaben werden in gute Pflege genommen.
 2701

Stellengesuche:

Allást keres
 felső kereskedelmi végzettt fiatal ember. A
 magyar és német nyelven kivül, keveset
 totul is ért. 2554

Schön geputzte Augen
 und Manchetten bekommt man schon wieder.
 2555

Anständiges
 junges kinderloses Ehepaar sucht in besserem
 Hause ab 1. Oktober Hausmeisterposten.. 2497

Junger Mann,
 25 Jahre alt, der deutschen, slowakischen und un-
 garischen Sprache mächtig, sucht Posten als Ge-
 schäftsbedienter oder Vertreter. Adresse in der
 Adm. 2497

Gärtner
 sucht ab 1. oder 15. Oktober Posten. 2432

Käufe und Verkäufe:

Eladó
 fűgőnyta tők kemény fűdől, zsirosdőlőny,
 két új vödör, halfőző, hústartó, kulcstartó a la,
 ágycál 2593

Kassa Nr. 4
 wird zu kaufen gesucht. 2723

Verkäuflich
 Präzisions-Nivellier Instrument mit Stations-
 Meßplatte, fast ganz neu. 2723

Neuzt. Mikroskop
 5-2000-fache Vergrößerung, mit revolverartigen
 Linien an Achse, Kondensator und Feintrieb, veräußert ch.
 2724

Schwarze Eiche
 zu verkaufen. 2721

Klavier
 wegen Raumangel zu verkaufen. 2721

Verkäuflich:
 Schreibtisch, heilige Bilder, Lichläufer, Ecken.
 2711

Gute Hausmannskost 2689
 zu haben.

Zu verkaufen:
 1 G Fußflöte, Jagdstutzen, Kinderwagen. „Pren-
 nerbor dubl.“, weicher Bortisch, Stiefel usw.
 2677

Für 8-jähriges Mädchen
 grauer Wintermantel (Kleemann), fast neu und
 32er Schnürschuhe zu verkaufen; Damenjacke
 aus Plüsch, drapp Kindermantel für 2-3-jähri-
 ge. 2678

Schultafel
 mit Staffelei und weicher Sitzwagen mit Gum-
 miräder billig verkäuflich. 2679

Zu verkaufen:
 Bahnräder, Rapi presse, Feldstecher, 42er Stra-
 pazschuhe, Grammophon, Rotapunkt. 2682

Steinschrottmühle
 für Kraftbetrieb, neu, mit großer Leistung so-
 fort zu verkaufen. 2689

Zentral-Bohlin-
 Nähmaschine, deutsches Fabrikat, neu, billig ab-
 zugeben. 2690

Dampfwaichmaschine
 Fabrikat „Titania“, mit Vorwärmer, neu, preis-
 wert abzugeben. 2691

Handschrottmühle
 auf Gestell, neu, billig abzugeben. 2692

Fahrradschlüssel
 neu, Friedensware, abzugeben. 2693

Zu verkaufen:
 Badhaus und Badeeinrichtung und mehrere
 Gegenstände. Zu besichtigen von 12-2. Händler
 ausgeschlossen. 2697

Verkäuflich:
 eine Sängelampe, zusammenlebares Eisenbett,
 3 Eisseln 1 Schubladekasten, dann Boden- und
 Kellertrom. 2698

Langes Klavier
 mit gutem Ton wegen Ueberfiedlung um 1500
 Kronen zu verkaufen. 2702

Zyferbekräftiger elektr. Motor
 samt Kraftübertragung wird sofort gekauft.
 2705

2 Decken,
 a 50 Rile fassend, zu verkaufen. 2706

Bohrmaschinen
 samt Gestell und Lager zu verkaufen. 2707

Eine Weinpresse
 wird zu kaufen gesucht. 2708

Neues modernes Schlafzimmer
 ist sofort zu verkaufen. 2709

Eine Tür
 zu verkaufen. 2712

Neue Samthüte
 und Diverses zu verkaufen. 2713

Original Wiese-Kassa
 Nr. 2 ist zu verkaufen. 2714

Starker Teppichpraker
 aus Hochgledt zu kaufen gesucht. 2715

Eine große Wanne,
 eine Kinderwanne mit Gestell, drei Eisenmal-
 ter, ein Schlieten, zwei eiserne Deisen, 1 Tisch und
 Stuhl für ein Badhaus geeignet, sind zu verkau-
 fen. Zu sehen von 1-5 Uhr. 2697

Ein Anzug,
 verschiedene Kleider, 2 Paar Schuhe für 5-jähri-
 ge und Stoffvorhänge zu verkaufen. 2681

Tafelbett
 ist zu verkaufen. 2716

Heute in der
AU TANZ
 schmalgeschnittenen **Das INN** bei der
 Arena und jeden Sonn- und Feiertag von
 1/4 bis 1/10 Uhr abends **OBUNG**. Näheres hierüber und eine
 Abhandlung darüber was der Tanz
 in der Natur eigentlich bedeutet,
 finden Sie in der letzten Nr. 3 des Prager Anzeigers,
 welcher um 40 Heller im Zeitungs-Bureau Werk, Deskgasse,
 oder in der Administration der Prager Zeitung erhältlich
 ist. Kaufen Sie sofort diese
 Nummer, Sie bekommen **Das INN**
 dazu gratis die Beilage
 mit großartigen Artikeln über die Entwicklung des Weltens
 Sanftromes. Über das Wesen des Sinnempfindens über die kom-
 mende Revolution des Geistes und der Seele, über
 die Religion der Zukunft u. u. Nach Lesen des
 werden Sie ein neuer freudiger Mensch
 Sie bekommen für 40 Heller zu lesen, was
 Ihnen viele tausende Kronen wert sein kann.

**Papierfäcke
 Kouverte
 Lohnbeutel**

in allen Größen und bester Ausführung.

Szimonisz Béla

Chemisch-technische Papierwarenfabrik, Formosa
 Lorenkerstrasse 17. Telefon 18-37

ZAHLE über
 den
Brillanten

bis 6000 Kr. per Karat

Gold per Gramm bis
 15 Kronen

Falsche Zähne von 1-3 K.
 Gebisse bis 300 Kronen

**Perlen, Platin, Gold- und
 Silbergegenstände alle
 allerhöchste Preise.**

Nur bei

L. WITTMAN

BRATISLAVA, Schönderfergasse Nr. 2
 (Kalvinhaus).

EINLADUNG

zu der am 28. September 1919, samstags 5 Uhr im Vereinslokal in Böfing stattfindenden

II. ORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG

der
Böfing Raiffeisengenossenschaft m. u. H.

Tagesordnung:

1. Vorstandsbericht vom Jahre 1918.
2. Tätigkeitsbericht des Aufsichtsrates.
3. Entlastung für Vorstand und Aufsichtsrat.
4. Beschlussfassung über die Gewinnverteilung.
5. Verfügung über die Gestaltung des Weingeschäftes als selbständigen Unternehmens.
6. Bestimmungen über die Mühle und ihre Leitung.
7. Kündigung der Mitgliedschaft bei der „Raiffeisen-Zentrale u. o.“ in Lemesvár.
8. Anschluss an die Genossenschafts-Zentrale in Preßburg gemäß § 2. des Gesetzes vom 15. April 1919.

9. Änderung der Vereinsstatuten.
10. Rücktritt des Vorstandes und Aufsichtsrates.
11. Wahl des Vorstandes mit 7 Mitgliedern.
12. Wahl des Aufsichtsrates mit 12 Mitgliedern.
13. Wahl eines Buchhalters.
14. Wahl eines Geschäftsführers für das Weingeschäft.
15. Wahl eines Geschäftsrührers für die Mühle.

Mitgliederstand:

Am Anfang des Jahres 1918: 114 mit 114 Geschäftsanteilen
 Am Ende 1918: 133 mit 133
 Im Laufe des Jahres ausgetreten: keine; eingetreten: 19.

Der Vorstand.

Aktiva Bilanz-Konto am 31. Dezember 1918

	K	h
Kassabarschaft	22481	01
Wecheldarlehen	57410	
Weispapiere:		
Kr. 2000 Mt. b. Raiffeisen-Zentrale	Kr. 2000	
„ 24000 VII. 5 1/2 % ung. Kriegsanleihe	14400	
„ 10000 VIII. 5 1/2 % ung. Kriegsanleihe	6000	
„ 4 Kr. 60		
Weinvorrat	457418	84
Warenvorrat	21338	09
Debitoren	6038	10
Inventory	109846	1
Mühle-Investierung	166281	37
Wohnhaus	50793	5
	863365	93

	K	h
Geschäftsanteile	2774	
Reserve und	665	
Reckkomptierte Wechsel	68900	
Einlagen	309716	84
Guthaben der Mitglieder für Wein	344409	49
Kreditoren	206502	9
Transitorische Posten	716	2
Reingewinn	34680	91
	968365	93

Soll Verlust- und Gewinn-Konto am 31. Dezember 1918

	K	h
Spareinlagen-Zinsen:		
Kapital-Zinsen am 30. Juni 1918	Kr. 543767	
Kapital-Zinsen am 31. Dezember 1918	518449	10572 6
Steuer:		
Spareinlagenzinsen-Steuer	Kr. 105622	
Geschäfts- und Verzehrungs-Steuer	40 212	3069 34
Verwaltungsauslagen	15724	08
Abreibung:		
Kriegsanleihe-Kursverlust	Kr. 12795	
Inventory 10%	1219795	24992 95
Reingewinn	34680	9
	91089	59

	K	h
Weinertragnis	77635	91
Darlehenszinsen	8809	36
Effektenzinsen	120	
Provision	126	13
Diverse Erträge	4848	
	91089	39

Böfing, am 31. Dezember 1918.

Böfing Raiffeisen Genossenschaft m. u. H.

Lic. H. Daxer m. p., Vorsteher.

Fr. Mühl m. p., Kassier.

Von dem Vorstand und Aufsichtsrat geprüft und mit dem Büchern übereinstimmend und richtig befunden:

Der Vorstand:

Ludwig Wittgruber m. p.,

Johann Kadlecik m. p.,

Samuel Weissmann m. p.

Der Aufsichtsrat:

Gustav Pieringer m. p.,

Johann Mikas m. p.,

Paul Čech m. p.,

Samuel Wawrinsky m. p.,

Johann Brunner m. p.,

Andreas Steberl m. p.,

Wilhelm Walfshöndl m. p.,

Alexander Siany m. p.

Herrenkleider-

Reparaturen, Umarbeitungen,
Wenden, sowie Jagonarbeit

übernimmt zu den kulantesten Bedingungen

Kallós Mór

Schneidermeister,

Pressburg, Schöndorfergasse Nr. 52

Vertreter

welche in folgenden Artikeln wie Ekhör, hoch-
gradig, Fruchtsäfte, Dachpappe, Baumaterialien,
landwirtschaftliche Maschinen, Gab In, Scha, sehr
gut eingeführt sind, wollen sich unter Angabe
von Referenzen melden, bei

Lewin & Pommer

in Mähr. - Neustadt.

Hauswäsche

sowie Blusen u. Kleider werden schön & gewa-
schen und schönste gepuht. Auch wird sehr

GRÜNE ZWISCHEN

(Herrenhemden, Krägen und Mandelfen) zum puhen
angenommen. Die Wäsche wird auf Wunsch abge-
holt und zugestellt. Karte genügt. Wäscherei

Louise Royko

Kovács Jánosgasse 7 (Weg zum Bellevue).

Dachziegel

und

Ferrenit - Kunstschiefer

zu haben bei der Firma

Schwarz und Szaller

Baumaterialienhandlung und Bauunternehmung

Preßburg, Eötvös-gasse Nr. 6.

246/m. h. 1919.

Offert-Stundmachung.

Der Municipalausschuß der Stadtgemeinde
Preßburg hat in seiner am 22. April l. J. abge-
haltenen Sitzung unter Zahl 150/1292/VIII. 1919
den Bau von Kleinwohnungen im Ziegelfelde resp.
Ede Pálffy- und Liniengasse beschlossen.

Gelegentlich dem jetzt nur auf Grund des
Magistratsbeschlusses Zahl 8578/VII/1919 den Kon-
kurs auf die Erd-, Mauer- und Brucharbeiten
sowie Mauerarbeiten-Lieferung unter folgenden Be-
dingungen aus:

1. An den Konkurrenz-Büros nur persönlich be-
fähigte Fachleute teilnehmen.

2. Die Offertsteller können nur unter Zusäts-
nahme der im städtischen Bauamte erhältlichen Un-
terlagen und Formulare an der Konkurrenz teil-
nehmen.

3. Offerte können auch einzeln auf die ver-
schiedenen Arbeiten gestellt werden.

4. Die Einheitspreise sind mit Ziffern bei den
einzelnen Posten einzusetzen, die Endsumme hingegen
ist auch mit Worten anzugeben. Der Text der
amtlichen Unterlagen darf nicht abgeändert werden
und sind Offerte mit solch geänderten Texten von
der Konkurrenz ausgeschlossen.

5. Die Offerte sind im geschlossenen Couvert
entweder persönlich oder per Post innerhalb der
vorgeschriebenen Frist einzusenden und mit folgen-
der Aufschrift zu versehen: An das städtische Bau-
amt der Stadt Preßburg. Offert für die unter
Zahl 246/m. h. 1919 ausgeschriebenen
Arbeiten für ein Kleinwohnungs-Haus Ede Pálffy-
und Liniengasse.

Die Offerte und deren Beilagen sind vor-
schriftsmäßig überstempelt bis 29. September l. J.,
vorm. 10 Uhr im städtischen Bauamte einzureichen.

Die eingelangten Offerte werden an demselben
Tage vormittags 11 Uhr in der Stadtbuchhaltung
geöffnet. Ueber das Resultat entscheidet der Ma-
gistrat in seiner am 4. Oktober abzuhaltenden
Sitzung.

6. Verspätet eingelangte, nicht unterschriebene
oder von den Bedingungen abweichende Offerte,
wie auch Nachtragsangebote können nicht in Betracht
gekommen werden.

7. An Kaution werden 5% der Verdiens-
summe zurückbehalten.

8. Der städtische Magistrat behält sich bedin-
gungslos die freie Wahl unter den eingelangten
Offerten vor ohne Rücksicht auf die Preise, wie
auch die Ausschreibung eines neuen öffentlichen
oder beschränkten Konkurses, falls das Resultat ein
ungenügendes wäre und kann auch die einzelnen
Arbeiten frei vergeben.

9. Die eingereichten Offerte sind für den Offert-
steller sofort bindend.

10. Die Pläne können im städtischen Bauamte,
vormittags von 9-13 Uhr eingesehen werden, wo
auch die nötigen technischen Aufschlüsse gegeben
werden.

11. Die Arbeiten sind sofort nach Beurteilung
der Arbeit zu beginnen und innerhalb vier Monaten
fertiggestellt zu übergeben.

Preßburg, am 17. September 1919.

Das städtische Bauamt

Schlafzimmer-

u. Speisezimmer-Einrichtung

sofort und billig
zu verkaufen.

Böhmisch-mährische Baugesellschaft

Lorenzertorgasse Nr. 8. I. Stod.

Aut- u. Kappenfabrik

Press & Laufer

Aussiga. E.

Generalvertretung

für die Slovakei und Musterlager bei

Wilhelm Fürst

PRESSBURG

Kossuth Lajosplatz 11

Telefon Nr. 1090.

Kinderwagen

en detail

Klappwagen
Streckstühle
Hängematten
Reise-Körbe

en detail

sämtliche

Sport- und Fischerei-Geräte

in Kleinauswahl.

Warenhaus EMIL FREISTADT

Deakgasse Nr. 3. Telefon 795.

Wer Bedarf

an welcher

immer für

Drucksorten

hat, bestelle

sie in der

Druckerei

des

Grenzboten.

Moldavia

erste tschech. Aktien-
Elementar-Versicher-
Anstalt in Prag.
affiliert mit der

übernimmt zu den günstigsten und kulan-
tlichsten Bedingungen, Versicherungen gegen

J. Jener,

Einbruch, Unfall und Haftpflicht.

Auskunft aller Art erteilt davor

Expositur in Bratislava, Lorenzertorgasse Nr. 11, II. Stod, oder

deren Hauptagentenschaft, Sekretär Otto Hadler, ebendort.

Alle Rechte und alle Vertreter werden aufgenommen.

Zivnostenská banka

Josef Novotny & Co.,

Rum- und Likörherzeugung en gros und Weingroßhandlung
Prag II.-2013. Náplavní ulica 1.
Liefert aus den Fabriken in Mähren o. Böhmen m. Transportbewilligung

10% 4-4%

beste Qualität zum Preise von Kr. 16.80 in Gallern jede Menge, in Gallern
inkl. Kisten und Verpackung Kr. 21.- Franz. Spezialrum nur in Gallern
Kr. 28.- Litore: Gröhe, Mosq, Alpenlikör, Tripel, Alivater, Jerg-
binks, Borovitska, Hor tushovka, Gedre.ochlümmei, Jesuit, Sooneham, Rosen-
likör, Morac, Mocce, Geistlikör, Birnenlikör, Kakao, Ponscho, Russischer,
Bordeaux, Ananas. Preis per Liter Kr. 28.-, 1/2 Liter Kr. 15.-, 1/4 Liter
Kr. 8.- einschl. Kiste und Verpackung. Französischer Champagner
„Gedre.ochlümmei“. G. P. Num. 4 R. 65.-

Freise franko Preßburg. Generalvertreter

HLAVINA & ROTH

Preßburg, Landstraße Nr. 7.
MAGAZINE Preßburg, Spitalská ul. 27.

Empfehlen unser reich assortiertes Lager von

Karlsbader Porzellan

Speise-, Tee- u. Kaffee-Service

in allen Ausführungen

Oelglas, Pressglas, Schleifglas

in allen Sorten und Ausführungen en gros, en detail.

Verglasungen von Neubauten und Portals, Lager
von belgischem Solin- und Spiegelglas, Tafel-
Glas. Anfertigung von Aetzereien, Belegereien.
Komplette Ausstattung für Brautpaare, Einrich-
tungen für Hotels, Cafés, Restaurants, Pensionen.

Pozs. Edvicsstrie-Aktien-Gesellschaft.

Hauptgeschäft Preßburg, Mašarykplatz 6, Telefon 788. — Filialen:
Lorenzertorgasse 26, Telef. 508, Spitalgasse 1 Telefon 720. Zentral-
kanzlei: Grünstübligasse 6, Telefon 1339.

Kleine Anzeigen des „Grenzboten“.

Wiederholte werden in der Redaktion des Grenzboten gegen Zahlung von 6 Heller erwidert. — Jedes Wort kostet pro Rubrikation 10 Heller, jedes längere Wort 20 Heller, bei Korrespondenzen 200 Heller, bei Anzeigen 40 Heller. — Jede Rubrikation bis zu 10 Worten kostet 3 Heller, Korrespondenzen 2 Heller.

Korrespondenzen

Ein- und Ausfuhrbewilligungen besorgt rasch und zuverlässig unter „Schriftlich“ an dieses Blatt. 2074

Intell. 45jährige Witwe mit Beruf und Einkommen, sowie schönen Möbeln, sucht um die trüben Stunden ihres Lebens zu vergessen, Aufheiterung und ehrbare Bekanntschaft mit nur charaktervollen sicherangestellten Herrn. Ernstige Anträge unter „Ersehntes Glück“ an die Adm. d. Bl. 2595

Suche Beteiligung an reellem Unternehmen oder als Kompanion in einem lebensfähigem Geschäft mit 10—20.000 Kronen. Anträge unter „Ehrensache 66“ an die Adm. d. Bl. 2596

Alleinstehende Dame, Witwe, geübteren Alters möchte gemeinsamen Haushalt führen mit ebensolcher Dame (oder auch Herrn. später Ehe nicht ausgeschlossen), welche über passende Wohnung verfügt. Selbe ist fähig allein einen Haushalt zu führen, ist in der Krankenpflege bewandert und ginge auch in dieser Eigenschaft in Stelle. Anfragen unter „Gute Hausfrau“. 2651

31jähriger Mann, fests, solid, ernüchternd, seiner Professionist, mit einigen tausend Kronen, sucht ehrbare Bekanntschaft eines Fräuleins oder jungen Witwe mit etwas Vermögen und Ausstattung zwecks baldiger Ehe. Bild wird retourniert. Zuschriften unter „Alleinstehend“ an die Adm. d. Bl. 2657

Unter Emma 5 erliegt Brief hauptpostlagernd. 2577

Unter „Herbstblume“ erliegt Brief. 2576

Offene Stellen

Braves junges Mädchen wird in einem leichteren Dienst aufgenommen. 2054

Hausmeisterstelle an anständiges kinderloses Ehepaar mit guter Nachfrage zu vergeben. Sprechstunde 4 Uhr. 2374

Metallarbeiter, welcher in sämtlichen Arbeiten der Metallbranche bewandert ist, wird sofort aufgenommen. 2429

Röchin für Alles wird gesucht. 2450

Ungarischer Sprachlehrer für Einzelunterricht an jungen Herrn gesucht. 2573

Suche Begleitperson, intelligent, für Kranke. 2601

Mädchen werden in einer Buchdruckerei aufgenommen. 2639

Röchin bei hohem Lohn per sofort gesucht. 2602

Agenten, welche bereits Privatkunden besucht haben, werden zur Reise gesucht. 2624

Hausdiener wird aufgenommen, welcher schon in Möbelgeschäft tätig war, wird bevorzugt. 2550

Anständige Bedienerin wird aufgenommen. 2631

Jüngere Weißnäherin sofort aufgenommen und dauernd beschäftigt. 2552

Tüchtige Verkäuferin von der Mode- oder Schnittwarenbranche wird mit gutem Gehalt aufgenommen. 2557

Besseres Fräulein mit Zeugnissen zu zwei Kindern (Mädchen) für die Nachmittage für sofort aufgenommen. 2591

Tüchtiges Fräulein, möglichst Kindergärtnerin, für Nachmittage gesucht. 2562

Sprachlehrer für tschechische Grammatik wird gesucht. 2574

Kinderloses Ehepaar wird für ein besseres Haus als Hausmeister aufgenommen. (Maurer, der auch etwas Gartenarbeit versteht, wird bevorzugt.) Adressen erbeten unter „Hausmeister“ an die Adm. d. Bl. 2580

Stellengesuche

Gyermekszerető szolid útleány, szépen kézimunkáz, háztartásban is segédkezik, 1—2 gyermeknek mellé videkre ajánlkozok. Beszél magyarul, keveset németül. Ajánlatokat „S. A. 20“ jelűre a kiadóba. 2472

Intelligentes sympathisches Fräulein, welches alle häuslichen Arbeiten versteht, sucht Stelle als Wirtschaftlerin. 2380

Uebersetzungen in slowakisch - deutsch - ungarischer Sprache werden übernommen. 2271

Bester Unterricht im Schnittzeichnen, Zuschneiden und Kleidernähen nach der ersten berühmten Methode. 2055

Schneidmännchen nach Modellblatt und persönlichen Maß werden billigst gezeichnet. Modellanlässe vorliegend. 1302

Schulmädchen werden in ganze Verpflegung aufgenommen. 2176

Stenographie-Unterricht deutsch und ungarisch, erweist nach bester Methode dipl. Lehrerin mit langjähriger Praxis. Vollkommenster Erfolg garantiert und rasch. Sprechstunde von 2—4. 2245

Englisch und französisch unterrichtet nach bewährter Methode, spanische Lehrerin; Konversationserfolg in 4—5 Monaten. Sprechstunde von 1—4. 2246

Konservatorial - Klavierunterricht erteilt Musikpädagogin, welche bis jetzt an hiesigen erstklassigen Instituten tätig war. Anmeldungen 10—12 und 2—4 Uhr. 2375

Tüchtiger Zither- und Klavierunterricht wird gegen mäßiges Honorar erteilt. 2411

Solides kinderloses Ehepaar empfiehlt sich für Hausmeisterstelle. Der Mann ist Elektromonteur, versteht auch etwas von Gartenarbeit. Anträge unter „Solid 900“ an die Adm. 2436

Tüchtige Damenschneiderin übernimmt Kleider, Blusen, Kinderkleider, Schlafroben und auch Aenderungen. 2437

Intelligente deutsche Erzieherin mit Lehrezugnissen sucht Posten zu größerem Kindern in nur feines Haus unter „Erzieherin 581“. 2591

Stenographin und Maschinenschreiberin mit ungarischen und tschechischen Sprachkenntnissen sucht Posten, event. auch ins Geschäft. Unter „Strebsam 581“. 2590

Intelligente kinderlose Witwe deutsch, ungarisch sprechend, repräsentationsfähig, tüchtig im Haushalte, sucht entsprechende Stelle am Lande oder kleineren Stadt unter „Vertrauenswürdig“. 2589

Tüchtige Manikürin empfiehlt sich in Salon. 2605

Kontoristin, Anfängerin, die Maschinenschreiben und Stenographieren kann, der tschechischen Sprache in Wort und Schrift mächtig ist, bittet um dauernden Posten. 2633

Junger Mann, 34 Jahre alt der drei Landesprachen in Wort und Schrift mächtig, sucht Posten als Maschinenschreiber oder Plabmeister. 2634

Anständiges Stubenmädchen, welches Putzarbeiten hübsch und servieren kann, sucht Posten in besseres christliches Haus. 2660

Wäscherin empfiehlt sich in die Häuser. 2662

Tüchtige Wiener Damenschneiderin übernimmt Kleider, Blusen, Jacken und Mantel, auch Umarbeitungen werden angenommen. 2664

Ein Schulkind wird in gute Kost bei anständiger kinderloser Familie aufgenommen. 2642

Intelligentes Fräulein aus gutem Hause, welches Klavier spielt und im Kochen mithilft, sucht zu 1—2 Kindern Stelle. Geil. Anträge unter „Kinderlieb“ an die Adm. d. Bl. 2665

Beamtin mit 3jähriger Praxis sucht Stelle in Kanzlei oder Kassierin. 2670

Junger Fräulein, welches 4 Bürgerschulklassen absolvierte, wünscht in ein feineres Haus zu Kindern, ev. in ein feineres Geschäft unterzukommen. Anträge erbeten unter „Lustiges Mädel“ an die Adm. d. Bl. 2588

Ingenieur für Hochbau und Vermessungswesen mit Bau- und Büropraxis, selbständig in Entwurf, Konstruktion, Detail und Ausführung, durch 12 Jahre in leitender Stellung, bei gleicher Firma vor dem Kriege, sucht irgend welche in sein Fach einschlägige Stellung. — Auch für Halbtage. Anträge erbeten unter „Hochbau“ an die Adm. 2592

Junger Ehepaar sucht Hausmeisterposten. 2551

Perfekte Modistin übernimmt Modernisierungen jeder Art. 2558

Kontoristin mit Praxis, Maschinenschreiben und deutsche Stenographie, sucht Posten in der Provinz, wo möglich mit Verpflegung. 2563

Käufe und Verkäufe

Eladó kereskedelmi-iskola könyvek II. és III. oszt. es egy iekete telikabát. 2465

Zu verkaufen: ein Winterrock, braun, ein Ueberzieher. 2475

Zu verkaufen: ein massives breites Bett und Kommode, sowie großer Salonstisch. 2434

Wagen- und Pferdegeschirr in größerer Auswahl zu günstigen Preisen ständig zu haben. 729

Zu verkaufen: Reitwagen 2230

Junge Melzige wird verkauft. 2402

Moderner feiner Filzhut rot, Hausindustrieblase, ungerig, feine grüne Lederbande, 6 Größe, creme Spitzen u. für 1 Kleid, brauner Kostümsamt, schwarz. Chevreau-Engangenschuh zu verkaufen von 2—4 Uhr. 2423

Mehlmühl, Schreibstisch, Möhlmühle, Bröselmaschine sofort zu verkaufen. 2583

Zwei polierte Kästen Hartholz, zu verkaufen. 2584

Kleine Anzeigen des „Gronzboten“

Käufe und Verkäufe:

Knaben-Winterjackete,
Damenkleider, ein Ueberzieher, Mantel, Mlin-
berhut zu verkaufen. 2594

Schwarzes Seidenkleid,
schwarze Tadjacke, fast neu, Nachtkorsetts, Da-
menhosen verkäuflich. 2574

Verkäuflich:
Schöne Herkstanzüge, Friedensware, schwarzer
Saffran und ein englischer Ueberzieher. 2583

Smoking,
Jaquett mit gestreifter Hose und Kompletter
neuer Salonanzug preiswert zu verkaufen. 2582

Schöne Garnitur,
Kinderbett, Lampen zu verkaufen. 2581

Zu verkaufen:
1 Kasten, 2 Betten, 1 zusammenlegbares Bett,
Kinderbett, 1 Waschtisch, 1 schöner Nischdivan,
1 kleiner Divan, Grammophon, 14 Platten.
Händler verbeten. 2570

Tranbrennpresse,
Häckler, Schrottmühle, alles fast neu, zu ver-
kaufen. 2573

Halbgedeckter Wagen,
englische Gummataschire, Häckler, Schrott-
mühle, alles fast neu, zu verkaufen. 2572

Neues liches Schlafzimmer
3400 R. beim Tischlermeister zu verkaufen. 2550

Zu verkaufen:
ein alldentscher Schreibtisch, Tabakkneidema-
schine, 200 Meter elektrischen Draht mit 2 Glas-
fen, 2 Nuschalter, 2 Einbruchsicherungen, 2 Cle-
mente, 2 mittelgroße Kuhensenster. 2560

Rutschierwagen,
vierrädrig, für Jagd geeignet, und ein Feder-Ge-
schäftswagen zu verkaufen. 2564

Babywäsche,
Friedensware und eine neue Piquetdecke zu ver-
kaufen. 2565

Lichte Kumpfesseln-Schlafzimmereinrichtung
ist zu verkaufen. 2598

Große Klimatafel
und Ausstelltschild, runde und kleine Wandmar-
mortische, Stühle 25 M. Holzverkleidung, div.
Wandkleiderroden sind preiswert abzugeben. 2597

Möbel:
aller Art, wenn noch so schlecht, werden zu mä-
ßigen Preisen sowie neu hergerichtet, auch Ma-
diere. 2599

Winterrod,
feines Tuch, für kleine Statur zu verkaufen. 2601

2 schön polierte Kästen
und Zimmertischen zu verkaufen. 2600

Zu verkaufen:
ein starker Handwagen 400 R., 6 Stück Schief-
truben a 30 R. 2606

Kohlenstau,
prima, 5 Meter, zu verkaufen. 2602

Salonarmatur,
gut erhalten und einige Möbel preiswürdig zu
verkaufen. 2625

Trauerhut,
Knabenanzug, 12teiliger Sonnenschirm preis-
wert zu verkaufen. 2624

Stilerpulshant,
verstellbar und Schuhe für 16jährigen zu ver-
kaufen. 2623

Zimmereubel,
komplett, zu verkaufen. 2622

Schöner Kinderwagen
zu verkaufen. 2629

Gute 3 großes Krautfah,
2 Hl. groß, gefüllenes Weinsah, preiswert ab-
zugeben. 2632

Kinderstuhlwagen,
gediegen gearbeitet, für Ziegengespann geeignet,
zu verkaufen. 2628

Seidenkleid,
burkelblau, billig zu verkaufen. 2635

Hörsdorfer Konzertflügel
preiswert zu verkaufen. 2636

Ein Kleiderkasten,
Greifermaschine (billig), Kisten und Körbe zu
verkaufen. 2637

2 neue weiße Betten
175 Cm. lang, 82 Cm. breit, sind zu verkaufen. 2638

Verkaufe Bücher
für 4. Volksschulklasse (Mädchen). 2641

Zu verkaufen:
großes Tafelbett, tadellos rein, großer Küchen-
kasten, 9 estrichener Kisten für Dienstbotenzim-
mer. 2658

2 harte Betten,
Tisch, Sesseln, Divan zu verkaufen. 2650

Ein Nischenbett,
starke Arbeiterschuhe, Weinsflaschen, Reisetasche
sind zu haben

Zu verkaufen:
ein Nischenkastel, 1 Eisenbett sehr billig. 2613

Zu verkaufen:
Kaffeeschankreinigung, 2 Eisenbetten, 1 gestri-
chene Holzbett, 1 Kasten. 2641

Freilaufbad
zu verkaufen. 2615

Birnen,
größeres Quantum, preiswert zu verkaufen. 2646

Zu verkaufen:
echter, schöner Schweinsleder-Handkoffer, fast
neu, mit Ueberzug, 2 Stalllaternen, Satteldecke,
Korb mit Kistern, elektrischer Kocher, Herren-
winterrod sowie Schuhe. 2648

Photographapparat,
Detektivablonat 6x9 samt Zubehör zu verkauf-
en von 12 bis halb 2 Ubr. 2647

Reisehandkorb,
64-24 Cm. 33 Kronen, Kontobuch 10 R., Leig-
maltler auf ca. 3 Brod zu verkaufen. 2650

Blavier,
Flügel, gut erhalten, für Anfänger sehr geeignet,
wegen Platzmangel um 1600 Kronen zu verkauf-
en. 2656

2 Nachtschweine
zu verkaufen. 2653

Gebrauchte und neue Lären
und Fenster nach jedem Maß, ganz fertig, billig
zu haben. 2652

Für Invaliden
2 Stück einzelne rechte Schuhe billig zu ver-
kaufen. 2666

Hausaltar
samt Muttergottesstatue, Kindermanterl für 3
Sabre Korb zu verkaufen. 2667

Grünewa 9x12,
ganz wenig benutzt, mit 4 Kassetten zu haben. An-
sichtigung von 12-2. 2663

Bücherkasten
mit Glastüren zu verkaufen von 12-1. 2669

Reittleid,
hadellegant, fast ganz neu, Friedensware, und 1
Paar Damenreitstiefel sind zu verkaufen. 2671
2673

Theaterwahl
und ein graues Kostüm billig zu verkaufen. 2672

Weinfässer,
4 Stück, neu, und eine Wertheimkassa zu verkauf-
en. 2674

Zu verkaufen:
ein Majelika-Coatskillofen, zwei Damenfahr-
räder und mehrere gebrauchte leere Holzkiten. 2679

Neuer Handwagen
zu verkaufen. 2659

Dienstbotenbett
(Tafelbett) preiswert zu verkaufen. 2654

Neues gestriches Seidenjacket
um 170 R., 5 Meter Seide a 65 R. zu verkaufen. 2667

2 Knabenanzüge
und 3 Winterrode, neu, preiswert zu verkaufen. 2655

Garten oder Baugrund
wird zu kaufen gesucht. 2402

Haus im Ziegelfeld
nächst der Stollwerk-Fabrik, bestehend aus 2
Zimmern und 2 Küchen, ist aus freier Hand zu
verkaufen. 2256

Geschäftslokal
abzugeben. 2614

Fleischhauer-Selbstergeschäft
mit Haus, elektr. Betrieb. 2615

Größere Gutsparthung
zu übergeben. 2616

Bädergeschäft,
guter Posten, zu verkaufen. 2617

Haus
mit Garten zu verkaufen. 2618

Villa
zu verkaufen. 2619

Greisklerei
mit Haus zu verkaufen, gleich beziehbar. 2620

Großes Haus,
guter Posten für Hotel, Pension, Cafe geeignet.
zu verkaufen. 2621

Fabrikrealität,
gleich beziehbar, zu verkaufen. 2619

Elektrische große Mühle
mit 400.000 R. zu verkaufen. 2612

Druckerei
mit Biergeschäft zu verkaufen. 2611

Haus
mit Spezereigeschäft, 6 hoch Weingarten und Feld
inventar, Möbel in Ruht zu verkaufen. 2610

Schlafferwerfstätte
mit Inventar abzugeben. 2609

Fabrikbaugrund
mit Magazin, Geleise nahe, zu verkaufen. 2608

Auswanderer.
Zu verkaufen oder tauschen in Kopeckern, Un-
garn, habe dort 200 Acker Baugrund mit
Garten, Holzparade, zerlegbar, 17 M. lang, 5
Meter breit mit guter alter Dachpappe, kleine
Hütte, 4 Meter lang, 2 M. breit, steht 700 Zie-
geln, kann sofort einfach gebaut werden. Preis
12.000 R. 2607

Haus,
bestehend aus 3 Wohnungen, Holzlager und
Obstgarten zu verkaufen. 2606

Garten oder Baugrund
billig zu verkaufen. 2599

Schöne elektrische Lampe,
rosa Seidenbluse, zwei Schürzen und eine kleine
Tischdecke zu verkaufen. 2556

Haus,
8 Zimmer, 4 Küchen um 22.000 Kronen ver-
käuflich. 2575

Vordruckerei,
komplett, billig zu verkaufen. 2597

Wohnungen:

Große Küche und Zimmer
in der inneren Stadt tauche ich für ebensolche
im Plumental, womöglich im Stad. 2491

Schön möbliertes Zimmer
sucht per sofort höherer Beamter. An die Adm.
unter „Rein“. 2412

Per sofort
eventuell ab Oktober sucht Beamter möbliertes
Zimmer, womöglich mit elektr. Licht unter Chiff-
re „Rein 775“ an die Adm. d. Bl. 2627

Zimmer und Küche
wird gegen zwei Zimmer oder ein großes Zim-
mer und Küche getauscht. 2640

Suche
ein Lokal für Photographenatelier. Adresse Ad-
ministration. 2649

Möbliertes Zimmer
suchen 2 Herren, womöglich im 1. oder 3. Bezirk.
Unter „Zimmer 587“. 2681

Realitäten:

Kleines Familienhaus
wird zu kaufen gesucht. 2401